



# 30 Jahre Grossarni Golf Küssnacht am Rigi





# Inhalt

- 4 Vorgeschichte
- 8 Ich erinnere mich...
- 10 Baubeginn Golfplatz
- 11 Gründungen, Eröffnung Driving Range
- 16 Eröffnung Golfanlage
- 26 Umbau Golfanlage
- 28 Neubau Golfhaus
- 30 Eröffnung Golfhaus
- 33 Komitees
- 38 Turniere auf Grossarni
- 40 Der Nachwuchs im Golftraining
- 42 Personen/Meister
- 44 Jubiläen
- 46 Sekretariat
- 47 Golf Academy/Pros
- 48 Panorama Restaurant
- 50 Golf Shop
- 51 Leading Golf Courses/PPG
- 52 Strategie/Vision/Mission
- 54 Biodiversität auf dem Golfplatz
- 60 Greenkeeping
- 62 Feedbacks
- 66 Impressionen

## Jubiläumsbroschüre

### 30 Jahre Grossarni Golf Küssnacht am Rigi

Herausgeber: Verwaltungsrat  
Grossarni Golf Betriebs AG (GGB)

Konzept: Josef Schuler,  
Verwaltungsratspräsident GGB

Redaktion/Gestaltung: Kurt Rühle,  
PR Rühle GmbH, Küssnacht am Rigi

Fotos: Archiv Golf Küssnacht am Rigi

Druck: Druckcenter am Rigi,  
Küssnacht am Rigi

Die Chronik beleuchtet Highlights  
aus der 30-jährigen Geschichte  
von Grossarni Golf Küssnacht am  
Rigi, erhebt aber keinen Anspruch  
auf Vollständigkeit. © 2024

## Geschätzte Golferinnen und Golfer Sehr geehrte Damen und Herren

- Vom intensiven Landwirtschaftsbetrieb zu einer öffentlichen Naherholungs- und Freizeitanlage inmitten einer abwechslungsreichen und interessanten Landschaft.
- Menschen, welche Freizeit, Erholung und Sport suchen, eine schöne Golfanlage mit Spazierwegen sowie wertvollen Biodiversitäts- und Naturflächen zur Verfügung stellen.

Dies waren die beiden Leitgedanken zur Erstellung der Golfanlage Küssnacht am Rigi auf 63 Hektaren Landwirtschaftsland am Dorfrand von Küssnacht.

1989 begann alles mit der Idee und dem Businessplan. Es folgten eine intensive Überzeugungsarbeit, um die umliegenden Landeigentümer zur Mitwirkung zu gewinnen, sowie die Gründung des Initiativ- und des Unterstützungskomitees Golf Küssnacht am Rigi. Schliesslich galt es, auch die Bevölkerung des Bezirks Küssnacht von der Notwendigkeit einer Umzonung zu überzeugen.

Nach Überwindung dieser Hürden folgten 1994 die Umsetzung, d.h. die endgültige Aufgabe des landwirtschaftlichen Betriebes, und unmittelbar darauf die Bau- und Umgestaltungsarbeiten des 63 Hektaren grossen Geländes.

Mit Wetterglück konnten wir im Juni 1995 die ersten 9 Löcher in Betrieb nehmen und im September 1995 die gesamte 18-Loch-Anlage eröffnen. In den weiteren Jahren wurden Step by Step das neue Golfhaus erstellt und die Infrastrukturanlagen renoviert und erweitert.

Seit 1999 sind wir Mitglied der Wertegemeinschaft Leading Golf Courses of Switzerland.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leben seither die qualitätsbewusste Pflege der Golfanlage und den wertschätzenden Umgang mit den spielberechtigten Clubmitgliedern und Kunden. Die jährlichen Mystery-Tests geben ein wertvolles Feedback über die guten und verbesserungswürdigen Ergebnisse.

Der Golfplatz Küssnacht am Rigi entwickelte sich für viele Leute über die drei Jahrzehnte zu einem Ort der Erholung und Begegnung, zur Ausübung des beliebten Golfsports, zu einem Treffpunkt mit Freunden, zur Pflege von Freundschaften sowie zur Durchführung von Clubveranstaltungen, Versammlungen und Hochzeiten.

Viele schöne und wertvolle Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen während all den Jahren waren für mich und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine grosse Bereicherung und Genugtuung.

Ein herzlicher Dank für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung gilt den Landeigentümern, den Behörden des Kantons Schwyz und des Bezirks Küssnacht, den Mitgliedern des Initiativ- und des Unterstützungskomitees, den Mitgliedern des Golf Clubs Küssnacht am Rigi, den derzeitigen und Past Verwaltungsratsmitgliedern sowie unseren loyalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Wir freuen uns auf die kommenden Jahre und hoffen auf eine weiterhin prosperierende Entwicklung unserer Golfanlage.

Josef Schuler  
Verwaltungsratspräsident  
Grossarni Golf Betriebs AG  
Küssnacht am Rigi



# 1989



## Herausforderungen für die Landwirtschaft

Es war nicht so, dass eines Tages jemand in Küssnacht mit der Idee aufwachte: «Jetzt bauen wir einen Golfplatz!»

Vielmehr standen andere Überlegungen am Anfang des Golfprojektes Küssnacht am Rigi.

Auf einen kurzen Nenner gebracht: Es waren in erster Linie die getrübbten Zukunftsaussichten rund um die landwirtschaftliche Existenzsicherung, die allmählich in die Richtung Golf wiesen. Im Grossarni bestand ein Schweinemastbetrieb, der unmittelbar an Wohngebiete grenzte. Die zwangsläufig nicht zu vermeidenden Immissionen aus dem Mastbetrieb sowie der Lastwagenverkehr bereiteten zunehmend Sorge. Zusätzlich warf eine Verschärfung des Gewässerschutzgesetzes neue Fragen auf.

Parallel dazu verunsicherten Veränderungen in der europäischen und globalen Agrarpolitik die Bauern schon während längerer Zeit. Politiker sagten in diesem Zusammenhang, die Landwirtschaft müsse sich neu orientieren und zu einem dynamischen Sektor mit Entfaltungsmöglichkeiten werden.

Dazu gehörten Offenheit gegenüber neuen Entwicklungen und Professionalität. Ein weiterer Punkt war die damalige landwirtschaftliche Überproduktion, welche mit innovativen Neuerungen der Bauern gestoppt werden musste.

Neben der Suche nach Nischen in der Produktion standen auch Alternativen in der Betriebsführung zur Diskussion.

## Am Anfang stand eine Idee

1989 reifte auf Grossarni die Idee, den Schweinemastbetrieb, den intensiven Tafelobstanbau und die Milchwirtschaft aufzugeben und dafür ein Golfgelände zu schaffen. Das würde die Immissionen wesentlich reduzieren und wäre gemäss dem neuen landwirtschaftlichen Denken immer noch ein «Arbeiten ohne Nahrungsmittelproduktion mit dem eigenen Grund und Boden für Freizeit und Sport».



### Golfplatzprojekt lanciert

Die ersten Abklärungen mit Fachleuten aus verschiedenen Bereichen brachten viele positive Signale. Der Unternehmer Oswald Bariletti und der Golfplatzmanager Jakob Kressig vom Golfclub Schönenberg zum Beispiel machten Mut, da die Machbarkeitsstudie einem Golfgebiet Küssnacht erstklassige Voraussetzungen bescheinigte. Aus jener Zeit datieren auch erste direkte Erfahrungen mit dem Golfsport selber, die der Initiant der Golfanlage Küssnacht am Rigi im In- und Ausland sammelte. Dies überzeugte sie immer mehr, und so schlossen sich Vater Sepp und Sohn Edy Schorno (Schwanden), Anton Müller (Chliarni), Vater Alois und Sohn Sepp Ehrler (Neuhaus) mit Josef Schuler (Grossarni) zusammen und lancierten das Küssnachter Golfplatzprojekt.

### Sinnvolle Alternative

Zusammengefasst lässt sich für die Vorgeschichte des Golfplatzes Grossarni in Küssnacht am Rigi folgendes Fazit ziehen: Weil die Landwirtschaft damals mit vielschichtigen Herausforderungen konfrontiert wurde, ergriffen Küssnachter Landwirte im Jahr 1989 die Initiative zur Realisierung einer öffentlichen Golfanlage als sinnvolle Alternative zur intensiven Bewirtschaftung der Flächen im Gebiet rund um die Grossarni. Gut funktionierende Bauernhöfe wurden zusammengelegt, um einen Golfplatz zu bauen. Dadurch entstand eine Win-Win-Situation für alle: Auf der einen Seite konnten anstehende Probleme der Landwirtschaft beseitigt werden. Auf der anderen Seite entstand ein wunderschönes öffentliches Naherholungsgebiet für jedermann.

### Erste Anfrage nach Schwyz

Im Jahr 1989 erfolgte die erste schriftliche Anfrage von Josef Schuler an den Schwyzer Regierungsrat. Das Antwortschreiben beinhaltete kein Ja, aber auch kein Nein.



# 1989



### Einreichung Pluralinitiative

Das Initiativkomitee Golfanlage Schwanden/Chliarni/Grossarni reichte am 28. April 1992 dem Bezirk Küssnacht eine von 757 Stimmberechtigten unterzeichnete Pluralinitiative ein. Anton Müller, Josef Schorno und Josef Schuler beantragten den Erlass einer Golfplatzzone im Bereich der Liegenschaften Schwanden, Chliarni und Grossarni.

Die Initianten begründeten ihr Begehren u.a. wie folgt: «Die gestiegene Nachfrage nach Golfplätzen im Raume Innerschweiz hat die drei Landeigentümer bewogen, die Idee eines Golfplatzes im Raum Küssnacht eingehend zu studieren. Ausserdem haben sich die drei Landwirte auch Gedanken gemacht über die künftige Rolle der Landwirtschaft: Nachdem heute einer Produktionsbeschränkung immer mehr das Wort geredet wird und andererseits eine Verminderung der landwirtschaftlichen Nutzfläche erwünscht ist, scheint ein Golfplatz die zweckmässigste Nutzung landwirtschaftlichen Landes zu sein. Im Falle Schwanden/Chliarni/Grossarni drängt sich die Prüfung einer Golfplatzzone auf, weil dieses Gebiet verhältnismässig gut erschlossen ist, siedlungsnah ist und dort ein Golfplatz mit 9 Löchern – im Falle einer späteren Ausdehnung – sogar mit 18 Löchern möglich ist. Die Fläche ist dort auch topografisch sehr geeignet und landschaftlich attraktiv (sie bietet eine gute Aussicht auf die beiden Seen und die Alpen).»

Die Folgen auf die bisherige Nutzung seien erheblich und für die Umgebung mit gewichtigen ökologischen Vorteilen verbunden. «Der Schweinemastbetrieb kann eingestellt werden. Die bisher bestehenden drei landwirtschaftlichen Betriebe sollen zu einem einzigen zusammengelegt werden bzw. von Nachbarn genutzt werden können.»

Golfplatzmanager Jakob Kressig plante eine 9-Loch-Anlage auf den drei Liegenschaften von 40 Hektaren Gesamtfläche.



### Bezirksgemeinde

An der Küssnacher Bezirksgemeinde vom 14. September 1992 wurde die Pluralinitiative mit dem Begehren um Erlass einer Golfplatzzone im Bereich der Liegenschaften Schwanden, Chliarni, Grossarni, Küssnacht am Rigi behandelt. Die Vorlage wurde mit grosser Mehrheit an die Urnenabstimmung überwiesen.

### Urnenabstimmung

Die Urnenabstimmung fand am 27. September 1992 im Bezirk Küssnacht statt. Bei einer Stimmbeteiligung von 53,5 Prozent wurde der Pluralinitiative für den Erlass einer Golfplatzzone mit 1638 Ja gegen 1591 Nein knapp zugestimmt. Damit konnten die Initianten ihr Golfplatzprojekt konkret an die Hand nehmen. Das Schwyzer Verwaltungsgericht lehnte eine von alt Kantonsrat Josef Schelbert gegen die Schaffung der Golfplatzzone eingereichte Beschwerde ab.

### 18-Loch-Anlage möglich

Die Initianten des Golfplatzes konnten die benötigte Fläche für den Bau einer 18-Loch-Anlage arrondieren. Die Trägerschaft wurde um zwei weitere auf fünf Mitglieder erweitert, sodass im Gebiet Schwanden/Chliarni/Neuhaus/Grossarni/Talweid eine Gesamtfläche von 63 Hektaren zur Verfügung stand. Diese fünf Landwirte waren die Träger des Golfplatzprojekts: Josef Ehrler, Neuhaus, Anton Müller, Chliarni, Edy Schorno, Schwanden, Josef Schuler, Grossarni, und Theo Zurfluh, Talweid.

### WWF begleitet Golfplatzprojekt

Beharrlichkeit und Ausdauer zeichneten die Initianten aus, welche manche politische Hürde bis zu den Abstimmungen an der Urne zu meistern hatten.

Im Juni 1992 begann die Zusammenarbeit mit dem WWF. Die Schwyzer Sektion des WWF Schweiz erklärte sich bereit, das Golfplatzprojekt unter folgenden Bedingungen zu begleiten: «Die Initianten haben die Schutzorganisationen früh einbezogen. Der WWF ist unter Bedingungen bereit, an diesem Projekt mitzuarbeiten. Unter anderem sollen grosse Teile des jetzigen Intensiv-Landwirtschaftsgebiets nach fachlicher Abklärung extensiviert und ökologisch aufgewertet werden.»

### Architekt bestimmt

Im Dezember 1992 holten die Initianten des Golfplatzes den international anerkannten Golfplatzarchitekten Peter Harradine an Bord. Er wurde mit der Erarbeitung eines Gestaltungsplans beauftragt.

Der Gestaltungsplan wurde in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft ANL AG, Natur und Landschaft Aarau für die Beurteilung der Landschaft und der Gestaltungsvorschläge der ökologischen Ausgleichsflächen erstellt und bildete die Basis für das Auflageverfahren zur Umzonung. Das Auflageverfahren wurde im Frühling 1993 eingeleitet.

### Ich erinnere mich...

### Sepp Ehrler und Edy Schorno, Landeigentümer

Sepp Ehrler (Neuhaus) und Edy Schorno (Schwanden) gehören zu den Landeigentümern, welche ein beträchtliches unternehmerisches Risiko eingingen und mit dem Grund und Boden ihrer Familien vor 30 Jahren dazu beitrugen, dass der Küssnacher Golfplatz erstellt werden konnte. Zudem waren sie von 1995–2018 Mitglied des Verwaltungsrates der Grossarni Golf Betriebs AG.

«Es war am Anfang sehr schwierig, die Leute von unserem Vorhaben zu überzeugen», erinnert sich Sepp Ehrler an die Zeit um 1989, als die Idee eines Küssnacher Golfplatzes in der Grossarni bekannt wurde. «Die einen bezeichneten uns fast als Spinner, die anderen zeigten Interesse und waren daran interessiert, wie sich unser Projekt entwickeln würde.»

Edy Schorno erinnert sich noch gut, wie er seinen Vater damals mit dem Golfplatzprojekt konfrontierte: «Ich kümmerte mich mit Josef Schuler von der Grossarni um die Planung für einen Golfplatz. Mein Vater wusste lange nichts von diesem Projekt. Als die Zeit reif war, sagte ich zu ihm, dass wir zusammen einen Golfplatz besichtigen würden. Er zeigte zuerst wenig Begeisterung für einen solchen Ausflug.» Der Golfplatz Rheinblick überzeugte aber mit den vielen Nebenflächen und blühenden Wiesen die Besucher aus der Innerschweiz. Edy Schorno: «Als wir am Abend nach Küssnacht zurückkehrten, sagte mein Vater zu mir, ein Golfplatz wäre aus seiner Sicht eine tolle Idee und eine gute Alternative zum Landwirtschaftsbetrieb.»

Edy Schorno arbeitete mit Josef Schuler in der Projektleitung für den Bau des neuen Golfplatzes. Rückblickend hält er fest: «Wir dürfen stolz sein, dass wir unser Projekt so bravourös durchgezogen haben. Wir



*Sepp Ehrler (links) und Edy Schorno lassen auf dem Golfplatz die Golfbälle fliegen. «Hüten unsere Bauern bald Golfbälle?»*

machten keine grossen Fehler und setzten alle Möglichkeiten ein, welche uns zur Verfügung standen. Eine sehr gute Idee war beispielsweise, dass wir die Bauarbeiter direkt auf der Baustelle verpflegten. Dies ermöglichte bei allen Mahlzeiten einen einfachen, wertvollen Informationsaustausch zwischen der Projektleitung und den Mitarbeitern der beteiligten Firmen.»

Sepp Ehrler erinnert sich, dass der Golfplatz Grossarni schon bald nach der Eröffnung innerhalb der Bevölkerung breit akzeptiert wurde. «Weil in Dorfnähe ein wertvolles öffentliches Naherholungsgebiet entstand, welches von vielen Leuten besucht wird, verschwanden die skeptischen Stimmen. Mehr Pflanzen, mehr Bäume und mehr Tiere bedeuteten mehr Biodiversität und damit eine deutliche Aufwertung des ganzen Areals.» Für die Bauernfamilien, welche sich mit ihren Betrieben neu mitten in einem Golfplatzgebiet befanden, ging zwar ein Teil der Privatsphäre verloren. «Dies nahmen wir für eine gute Sache aber gerne in Kauf», so Sepp Ehrler.



### Ich erinnere mich...

### Hans Lüthold, Bezirksammann 1990–1994

... wie die Idee eines Golfplatzes auf Grossarni 1993 den Küssnachter Bezirksrat erreichte. Eingehend wurde im Rat und auf der Strasse diskutiert, welche Vor-/Nachteile ein Golfplatz aus verkehrstechnischer, ökologischer wie auch raumplanerischer Sicht haben würde.

... wie die Initianten das Begehren für die Schaffung einer Golfplatzzone geschickt und äusserst klug angegangen sind und dem Einbezug sämtlicher relevanten und potentiellen Einsprecher, wie auch der Bevölkerung und den Behörden, hohe Priorität gaben. Die Pluralinitiative zeitigte dann den ersten Erfolg für das Projekt und den nötigen Kick-off.

... dass für den Bezirksrat neben den raumplanerischen Aspekten vor allem die ökologische Aufwertung der damals intensiv genutzten Landwirtschaftsflächen gewichtend war. Denn der Druck auf die Bezirksbehörden, die zum Nachteil des Zugersees hohe Düngerezufuhr der Landwirtschaft massiv zu vermindern, aber auch die penetranten Geruchsemissionen durch die massive Schweinehaltung einzudämmen, konnte so effektiv reduziert werden. Hinter diese Argumente stellten sich vor allem die Umweltschutzorganisationen.

... wie das Küssnachter Stimmvolk dem Teilzonenplan Golfplatz im Februar 1994 zustimmte und ich am 11. Mai 1994 den Beschluss zum Gestaltungsplan Golfplatz Küssnacht mit Freude als genehmigt unterzeichnen durfte. Am 28. Juni setzte der Regierungsrat mit seiner Genehmigung den Schlusspunkt unter die intensive Planungsphase.

... dass sich, wenn auch mit dem Bau des Golfplatzes Küssnacht etwas zu früh begonnen wurde (Ordnung bzw. Strafe musste



*Für den früheren Küssnachter Bezirksammann Hans Lüthold stellt die Golfanlage ein ganz spezielles Naherholungserlebnis dar.*

sein!), ein eindeutiger Mehrwert für Küssnacht, für unsere Bevölkerung und für die Natur schnell abzeichnete. Dies erst recht, weil die Anlagen perfekt in die Landschaft eingebettet wurden und die integrierten, öffentlich zugänglichen Wege entlang der Hecken und Gehölze heute ein ganz spezielles Naherholungserlebnis sind.



1993/94



## Gründung Einfache Gesellschaft Golfplatz Küssnacht am Rigi

Im Juli 1993 gründeten die Landeigentümer Josef Ehrler, Anton Müller, Edy Schorno und Josef Schuler die Einfache Gesellschaft Golfplatz Küssnacht am Rigi, welche für die Planung und das Umzonungsgesuch zuständig war und als Bauherrin der Golfanlage auftrat.

## Bezirksgemeinde: Golfzone

An der Küssnachter Bezirksgemeinde vom 24. Januar 1994 erfolgte keine Opposition gegen die Schaffung einer öffentlichen Golfzone.

## Urnenabstimmung

Am 20. Februar 1994 nahm das Projekt des Küssnachter Golfplatzes eine weitere Hürde. An der Urnenabstimmung wurde der Verlegung von 63 Hektaren Landwirtschaftsland in die Golfzone mit 2339 Ja- gegen 1168 Nein-Stimmen klar zugestimmt. Damit konnte das Bewilligungsverfahren für das 15-Millionen-Franken-Projekt eingeleitet werden.

## Versteigerung auf Grossarni

Infolge des Golfplatzbaus und der damit verbundenen Betriebsumstellung liessen die Landwirte Josef Schuler, Theo Zurfluh und Anton Müller am 16. April 1994 ihr Vieh- und einen Teil der Fahrhabe freiwillig versteigern.

## Baubeginn ohne Bewilligung

Die Initianten des Küssnachter Golfplatzes begannen im Mai 1994 mit den Bauarbeiten, bevor sie im Besitz der notwendigen Baubewilligung waren. Begründet wurde dieser Entscheidung mit den günstigen Witterungsverhältnissen, welche ausgenützt werden sollten. Eine Busse habe man bewusst in Kauf genommen. Diese belief sich nach einer Gerichtsverhandlung auf 3500 Franken.



### Gründung Golf Club Küssnacht am Rigi

Am 31. Mai 1994 wurde der Golf Club Küssnacht am Rigi gegründet. Gründungsmitglieder waren Oswald Bariletti, Josef Ehrler, Alois Knüsel, Anton Müller, Edy Schorno, Peter Epp und Josef Schuler. Der Golf Club Küssnacht am Rigi wurde am 10. Dezember 1994 in den Schweizerischen Golfverband ASG aufgenommen.

### Eröffnung Driving Range

Nach gutem Bauverlauf konnte am 17. Dezember 1994 die neu erstellte, öffentliche Driving Range eröffnet werden. Unter dem Titel «Eröffnungs-Spass auf der Driving Range» hiess es dazu im internen Mitteilungsblatt Drive: «Jung und alt machten eifrig Gebrauch von der Gelegenheit, auf den rund drei Dutzend Abschlagplätzen die ersten Bälle durch die Lüfte zischen zu lassen. Ab nächstem Frühjahr geht es dann richtig los: Am 1. April 1995 wird die Driving Range definitiv in Betrieb genommen.» Interessierte erlernten oder verbesserten unter sachkundiger Anleitung durch die beiden Golflehrer David Crawley und Rene Hefti ihr Golfspiel. Damals wurden bereits 130 Spielrechte an interessierte Personen verkauft. Die Zahl der Spielberechtigten wurde auf 650 Personen limitiert.

### Gründung Grossarni Golf Betriebs AG (GGB)

Am 29. Dezember 1994 wurde die Grossarni Golf Betriebs AG (GGB) gegründet und im Handelsregister des Kantons Schwyz eingetragen. Sie übernahm rückwirkend per 31. August 1994 von der Einfachen Gesellschaft Golfplatz Küssnacht am Rigi Aktiven und Passiven. Die Mitglieder der Einfachen Gesellschaft, Josef Ehrler, Anton Müller, Edy Schorno und Josef Schuler, waren als Landeigentümer gleichzeitig Gründeraktionäre und Verwaltungsräte der neu gegründeten Grossarni Golf Betriebs AG.



### Ich erinnere mich...

### Fabia Rothenfluh, Spitzengolferin

Vor 30 Jahren wurde der Golfplatz Küssnacht nur 300 m Luftlinie vom Haus meiner Eltern entfernt gebaut. Für mich und meine Schwester Tanja war es wortwörtlich naheliegend, den Golfsport ausprobieren, wobei wir mit Wanderschuhen und einem geteilten Golfset den Juniorenkurs beim damaligen Golflehrer David Crawley besuchten. Der Golf Club wuchs schnell und das Restaurant, damals noch in der Garage, zog in das neue Panorama Restaurant um. Dort assen wir jeweils eine feine Früchtewähe, die wir durch Zocken mit unserem Vater auf 9 Löchern erspielt hatten. Die Clubkultur mit grosszügig gesponserten Turnieren und gemeinsamen Abendessen hat mich riesig motiviert. Dadurch verbesserte sich mein Golf und mein HCP wurde rasch tiefer. Bald vertrat ich den GCK auch an nationalen U14- und später an Junior Tour Events in der ganzen Schweiz. Während dieser Zeit war ich abends jeweils auf der hervorragenden Trainingsanlage des GCKs anzutreffen und freute mich stets über einen Schwatz mit anderen Clubmitgliedern.

Aufgrund meiner Leistungen wurde ich zuerst ins Regional- und anschliessend ins Schweizer Nationalkader rekrutiert, was nur durch die Unterstützung meiner Eltern und des Golf Clubs möglich war. Ich vertrat den GCK und die Schweiz an fünf Europameisterschaften. Im Jahr 2011 wurde ich Schweizermeisterin bei den Ladies, zudem wurde ich zweimal Vize-Schweizermeisterin und gewann diverse nationale Turniere. Dank meinen golferischen Leistungen und der abgeschlossenen Matura erhielt ich ein



*Fabia Rothenfluh, nationale Spitzengolferin aus Küssnacht.*

Stipendium am Rollins College in Florida (USA), wo ich Wirtschaft und Kommunikation studierte und Captain des Golfteams war. Wir gewannen diverse Turniere und erreichten an den nationalen US-Meisterschaften den 2. Rang. Auch während meiner Studienzeit in Amerika war ich in den Sommerferien mit dem Golf Küssnacht stets verbunden. Ich spielte wann immer möglich die Clubmeisterschaften und unterstützte das Interclubteam, wo wir in der höchsten Liga einen Podestplatz erreichten. Während dieser Zeit, wie auch während meiner anschliessenden Studienzeit in London und Lugano, hat mich die GGB mit gratis Rangebällen und reduzierter Jahresgebühr unterstützt. Dadurch konnte ich meiner Leidenschaft folgen und wann immer möglich trainieren.

Da ich nach meinem Doktorat einige Jahre in Basel war, dann in Australien und nun in der Region Zürich lebe, bin ich seit 2018 nicht mehr Mitglied im GCK. Die Freude am Golf blieb mir aber bis heute erhalten. So war ich die letzten Jahre zweimal Schweizermeisterin bei den Mid-Amateuren (25+ Jahre), Mitglied in der Mid-Amateur Nationalmannschaft und spielte in den letzten Jahren für die Schweiz an der EM. Seit der Geburt meiner Tochter Georgia im April 2024 bin ich leider nicht mehr zum Golfspielen gekommen. Ich freue mich aber schon wieder auf die nächste Runde. Mit viel Dankbarkeit schaue ich auf meine Zeit im Golf Club Küssnacht zurück und möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die mich auf meinem Weg unterstützt haben!



### Ich erinnere mich...

### Rolf Müller, Architekt

Das «Golfhaus» war der Anlass, weshalb ich vor über dreissig Jahren zu einem Gespräch bei Schulers eingeladen war.

Als ich dort ankam, umhüllte der zarte Duft von Schweinehaltung ein respektables Gebäudeensemble.

Da war das stattliche Bauernhaus mit den markanten Klebdächern, eine gewaltige Scheune – und – riesengross, der eine Generation ältere Hauptbau mit einem Querfirst zum Hang mit fünf Geschossen und zwei niedrigeren Anbauten – zu meinem Erstaunen auf drei Etagen von 1000 glücklichen Säulis bewohnt.

Dieses Gebäude sollte ursprünglich zu einem Golfhaus umgenutzt werden mit allen für den Golfsport erforderlichen Nebenräumen – und natürlich mit einem Anteil von Gastzimmern – eine Vorwegnahme vom heutigen Golfhaus Meggen – eine Idee von Sepp Schuler.

Fazit:

- a) Zu grosses Volumen für die kantonale Bewilligungsbehörde
- b) Zu teuer für das Gründungs-Ensemble der Einfachen Gesellschaft.

Die ersten «Einladungen» fanden alle in Schulers feiner Stube am runden Familientisch statt – grosszügig verköstigt von Christa Schuler.

Alle am neuen Gebäude massgebenden Unternehmer haben einmal an diesem Tisch diskutiert:

Der Baumeister, der Zimmermann, der Elektriker, auch der Bänkler – und sie alle hatten von Golfen keine Ahnung – waren dennoch voller Begeisterung – und alle wurden Mitglieder des künftigen Golf Clubs Küssnacht – auch ich.



Rolf Müller, Architekt Golfhaus

Bei den einheimischen Gewerbetreibenden war das Procedere folgendes: Sitznahme am Familientisch – Abgebotsrunde – statt ein zusätzliches zu machen – gingen sie eine Mitgliedschaft bei der Betriebsgesellschaft ein – lernten Golfen – und sie sind auch noch alle dabei.

Am Hauptzugang zum Hof steht ein nobler eingeschossiger Garagenbau aus Backstein mit zwei Doppelgaragen. Dieser Bau sollte der provisorische Anfang unseres Clublebens ein, der Ort, wo Golfkultur zelebriert werden sollte. Also Garagentore weg und ersetzen durch eine Kollektion von Musterfenstern aus einer Fensterausstellung – natürlich gratis – ein paar Pfosten und Querriegel aus Holz – zusammenschrauben – fertig. Festtische und Festbänke, eine Kochstelle – fertig.

In diesem provisorischen Clubhaus fanden auch die Preisverteilungen der ersten Golfturniere statt. Der erste Preis war damals und über viele Jahre ein Riesenfrüchtekorb mit allem drum und dran, gestiftet von der Familie Schuler.

Dies ist noch immer mein Wunschpreis – ich habe ihn nie gewonnen – ich arbeite daran.

# 1994/95









1995



### Eröffnung Golf Shop

Am 1. April 1995 wurde der Golf Shop eröffnet. Im Drive hiess es dazu: «Erhältlich sind alle gängigen Golfsets, Accessoires wie Handschuhe, T-Shirts, Mützen und Schuhe sowie Tees und Bälle. Christa und Sandra Schuler sowie Gaby Saladin beraten Sie im Golf Shop gerne.»



### Eröffnung Golfschule

Am 3. April 1995 öffnete die Golfschule Küssnacht am Rigi ihre Tore. Die drei Golflehrer Rene Hefti, David Crawley und Celeste Taiana boten neun verschiedene Kurse an. Für den Unterricht auf der Driving Range standen 12 000 Bälle zur Verfügung.



### Eröffnung 9-Loch-Anlage

Am 1. Juli 1995 wurden die ersten 9 Löcher der neuen Golfanlage eröffnet. Die Anzahl der Spielberechtigten, die zugleich im neu gegründeten Golf Club Küssnacht am Rigi Mitglied waren, belief sich zu diesem Zeitpunkt auf 240. Ein reges Clubleben begann.



### Provisorien

Die Infrastruktur Schritt um Schritt ausbauen und das Golfhaus erst dann erstellen, wenn die Grossarni Golf Betriebs AG genügend Spielrechte verkauft hat, damit die beträchtlichen Investitionen auch finanzierbar sind. Diese Strategie der Golfplatzinitianten war von Erfolg gekrönt. Noch gut erinnern sich die Golferinnen und Golfer an die Anfangszeit, als das Restaurant, die Garderoben und die weiteren Infrastrukturräume in Provisorien untergebracht waren. Die Ambiance war sehr gemütlich, die Bedienung durch die Mitarbeitenden der Grossarni Golf Betriebs AG zuvorkommend und kompetent.



### Eröffnung 18-Loch-Anlage

Am 16. September 1995 konnten die Löcher 10–18 (heute 1–9) eröffnet werden. Ab diesem Zeitpunkt stand den Golferinnen und Golfern eine 18-Loch-Anlage zur Verfügung. Alle Beteiligten waren sich einig: In Küssnacht am Rigi wurde einer der schönsten Golfplätze der Schweiz mit herrlichem Blick in die Alpen sowie auf den Vierwaldstätter- und den Zugersee erstellt.

### Das Fazit des Architekten

Peter Harradine, Architekt der Küssnacher Golfplatzanlage, hielt nach der Eröffnung fest: «Die Planung des Golfplatzes war nicht einfach, Strassen, Kabel, Moränen, Ausgleichsflächen, die schwierige Topografie und Bauernhäuser mussten berücksichtigt werden. Ich versuchte eine super Landschaft mit einer modernen Golfarchitektur zu kombinieren. Wir haben von WWF Schweiz eine Anerkennung als besondere umweltfreundliche und naturnahe Sport- und Freizeitanlage erhalten. Wir schätzen diese Ehre sehr.»

### Überblick Golfanlage

Attraktiver 18-Loch-Parcours im Herzen der Schweiz: Er bietet Spielerinnen und Spielern aller Leistungsstärken eine faire, sportliche Herausforderung in traumhafter Umgebung zwischen dem Zuger- und dem Vierwaldstättersee. Übungsanlagen: 100 Meter vom Clubhaus entfernt befinden sich die Driving Range, das Pitching und das Putting Green sowie die Übungsbunker. Anfängern wie auch erfahrenen Spielern bieten die Übungsanlagen optimale Trainingsmöglichkeiten.



## Ich erinnere mich...

## Ex CP Oswald Bariletti

... an meine Zeit als Captain des Golf Clubs Küssnacht am Rigi.

Als ich im Jahr 1995 zum Captain des Golf Clubs Küssnacht am Rigi ernannt wurde, war es für mich eine Ehre und eine grosse Verantwortung zugleich.

Von Anfang an war mir bewusst, dass ich in dieser Rolle nicht nur für den reibungslosen Spielbetrieb bei den Clubturnieren sorgen würde, sondern auch für das Wohl unserer Mitglieder, die Pflege der Clubkultur und die Förderung des Gemeinschaftsgefühls. Die kommenden Jahre sollten zu einer der prägendsten und schönsten Phasen meines Lebens werden.

Eine meiner ersten und wichtigsten Aufgaben bestand darin, starke und verlässliche Partnerschaften mit Sponsoren aufzubauen. Es war mir eine grosse Freude, gute Sponsoren zu gewinnen, die bereit waren, unsere Vision zu unterstützen.

Diese Partnerschaften ermöglichten es uns, hochkarätige Turniere zu veranstalten, die nicht nur sportliche Herausforderungen



Oswald Bariletti

boten, sondern auch gesellschaftliche Höhepunkte darstellten.

Nach den Turnieren kamen wir regelmässig zu festlichen Abendessen zusammen, bei denen wir nicht nur die Sieger ehrten, sondern auch die Freundschaften unter den Mitgliedern stärkten.

Besonders stolz bin ich auf die Einführung der Turnierwoche, ein Highlight im Kalender unseres Clubs. Diese Woche, die mit sechs bis sieben Turnieren gefüllt war, wurde



Oswald Bariletti war während seiner Zeit als Captain des Golf Clubs an jeder Siegerehrung dabei.



## Ich erinnere mich...

Ex CP Oswald Bariletti

schnell zu einem festen Bestandteil unseres Clublebens. Das spezielle Turnierheft generierte Einnahmen in Höhe von 20000 bis 30000 Franken. Diese Mittel flossen direkt in die Förderung unserer Juniorenabteilung, die mir immer sehr am Herzen lag, sowie in die Unterstützung unseres unermüdlichen Juniorencaptains Heinz Häusler, der sich ebenfalls leidenschaftlich für den Club einsetzte.

Die Anfänge unseres Clubs waren geprägt von einer einzigartigen Atmosphäre, die uns alle eng zusammenschweisste. Viele unserer Veranstaltungen fanden in einem provisorischen Gebäude statt, das zwar bescheiden war, aber einen ganz besonderen Charme besass. Hier feierten wir gemeinsam, verteilten Preise, hielten Geburtstagsfeiern ab und verbrachten viele gesellige Stunden. Diese Zeit war von einem starken Gemeinschaftsgefühl geprägt, das uns alle miteinander verband und das Fundament für langjährige Freundschaften legte.

Mit dem Bau des neuen Golfhauses trat der Golf Club Küssnacht am Rigi in eine neue Ära ein. Das grössere und modernere Ge-

bäude ermöglichte es, mehr Mitglieder aufzunehmen und das Clubleben auf ein höheres Niveau zu heben. Doch mit dem Wachstum kamen auch Veränderungen.

Die familiäre Intimität, die unser Clubleben in den Anfangsjahren so besonders gemacht hatte, trat in den Hintergrund. Dennoch blieb der Geist der Gemeinschaft erhalten, wenn auch in einer neuen, erweiterten Form.

Im Jahr 2003 trat ich nach acht erfüllenden Jahren als Captain zurück und übergab mein Amt an meinen Nachfolger Roberto Panzera.

Ich blicke mit Stolz auf das zurück, was wir gemeinsam erreicht haben, und bin dankbar für die vielen unvergesslichen Momente, die ich in dieser Zeit erleben durfte.

Es erfüllt mich mit Freude zu sehen, dass die von mir begonnene Arbeit erfolgreich weitergeführt wurde und der Golf Club Küssnacht am Rigi auch in Zukunft ein Ort des Zusammenkommens, des sportlichen Ehrgeizes und der Freundschaft bleibt.



Die erfolgreichen Golfer wurden immer gebührend gefeiert.

## Ich erinnere mich...

## Heinz Häusler, erster Juniorencaptain

Auf ausdrücklichen Wunsch von Oswald Bariletti wurde mir die Ehre erteilt, die Position des Juniorencaptains im Golf Club Küssnacht am Rigi zu übernehmen. Obwohl Oswald mir versicherte, dass der damit verbundene Aufwand überschaubar bleiben würde, zeigte sich in der Praxis schnell, dass diese Aufgabe weitaus anspruchsvoller und zeitintensiver war, als ursprünglich angenommen. Doch dank der unermüdlichen Unterstützung durch meine Frau Annemarie konnten wir gemeinsam diese Herausforderung meistern. Mit grosser Leidenschaft und Engagement haben wir für die Junioren zahlreiche Camps, Turniere und Veranstaltungen im In- und Ausland organisiert.

Um diese Turniere und Camps erfolgreich umzusetzen, haben wir nicht nur die Einnahmen des Clubs genutzt, sondern auch aktiv Sponsoren gewonnen. Durch den Ver-



Heinz Häusler

kauf von Werbeflächen im Turnierheft und das Akquirieren zusätzlicher Preise konnten wir die Clubkassen erheblich aufbessern. Dies ermöglichte es uns, Turniere auch auf überregionaler Ebene auf höchstem Niveau auszurichten. Für Annemarie und mich war diese Zeit eine wunderbare Erfahrung.



Heinz Häusler war während acht Jahren Juniorencaptain. In dieser Zeit war er u.a. für die Organisation von vielen Trainingslagern mit den Juniorinnen und Junioren im In- und Ausland verantwortlich. Und auch die Durchführung von Siegerehrungen gehörte stets zu den Aufgaben des Juniorencaptains.



### Ich erinnere mich...

### Heinz Häusler, erster Juniorencaptain

Besonders bedeutungsvoll war es, unseren Sohn Stefan in die Juniorenabteilung zu integrieren, was für ihn ein grosser Erfolg war und uns zusätzlich Freude bereitete.

Wir werden die gemeinsamen Erlebnisse mit den Junioren stets in bester Erinnerung behalten. Es war für uns beide ein berei-

cherndes und hochkarätiges Unterfangen, das uns viel bedeutet hat.

Der Juniorenabteilung und dem Golf Club Küssnacht am Rigi wünschen wir für die Zukunft von Herzen alles Gute. Vielen Dank für die gemeinsame Zeit – und auf ein Wiedersehen in der Zukunft.



«Auch die Juniorenbewegung unseres Clubs gedeiht prächtig: Nachwuchsförderung. Juniorenarbeit ist in Küssnacht nicht nur ein leeres Schlagwort. Schon seit der ersten Stunde des Clubs wird Juniorenarbeit seriös betrieben. Junioren-Captain Heinz Häusler sowie Golflehrer David Crawley können für ihr Junioren-Kursprogramm reges Interesse feststellen.» (1995, Drive 2)

### Ich erinnere mich...

### Christa Schuler, Wirtin der ersten Stunde

Mir sind viele schöne, gemütliche und auch herausfordernde Anfangsjahre im Golfrestaurant, welches sich zwischen 1995 und 2000 im Garagenprovisorium beim Bauernhaus Grossarni befand, in sehr guter Erinnerung.

An den Wochenenden und an den Turnieren durften wir uns jeweils über sehr viele Gäste im Golfrestaurant freuen. Unsere Arbeitstage begannen bereits um 05.30 Uhr, galt es doch jedes Mal für die Zwischenverpflegung der Golferinnen und Golfer zwischen 100 und 120 «Eingeklemmte» aus Kilogramm-Brotscheiben zuzubereiten.

Mit unserem grossartigen Koch Marcel Camenzind durften wir im Golfrestaurant viele tolle Menüs servieren. Ich arbeitete sehr gerne mit Marcel zusammen. Wir bildeten während Jahren ein Superduo und verstanden es, im Provisorium unsere Gäste zu verwöhnen. Wir zauberten grosse Buffets auf den Heu-Holzwagen, servierten eine währschafte Mehlsuppe nach den Fackelturnieren mit unserem Pro Celeste Taiana und genossen gemeinsam die schönen Konzerte mit den Sängern der Compagnia Rossini. Legendär waren auch die Samichlausfeiern mit Charly Aeschbach, welcher immer eine Überraschung im Klausensack mit dabei hatte.

Wir waren alle eine grosse Familie. Dies zeigte sich sehr eindrücklich an unserem Stammtisch, welcher immer gut besetzt war. Kamen weitere Personen an den Stimmtisch, rückte man etwas nach aussen. Zusätzliche Stühle wurden herangezogen und die unterhaltsamen Gespräche in einer grösseren Runde fortgeführt. Würste wurden aufgeschnitten und Golferkaffees serviert: Es war eine herrliche Zeit, welche durch eine direkte Kommunikation ohne störende Handys und weitere technische



Christa Schuler

Geräte am Stammtisch geprägt wurde. Wir feierten nicht wenige Male bis in die frühen Morgenstunden, und es machte uns danach überhaupt nichts aus, noch das Restaurant aufzuräumen.

Mit der Eröffnung des Golfhauses im Jahr 2000 ging die Ära des provisorischen Golfrestaurants in der Garage zu Ende. Ich durfte die Leitung des neuen Golf Shops übernehmen und freute mich in den folgenden Jahren über viele schöne Begegnungen mit den Kundinnen und Kunden.



Christa Schuler im Jahr 1995 mit Tochter Sandra im damaligen Golf Shop.



Ich erinnere mich...

Christa Schuler, Wirtin der ersten Stunde

## Treffpunkt am «Hole 19»



Das Restaurant-Team von links: Rita Niederberger, Jozo Cvitkusiv, Maria Wasmer, Christa Schuler, Marcel Camenzind, Pia Müller und Maria Steiner.

Im Drive 1996/1 wurden das Restaurant als Treffpunkt am «Hole 19» und das Team vorgestellt.



Während der Bauzeit des Golfplatzes wurden die Arbeiter vor Ort im provisorischen Restaurant verpflegt.

1996



## Aktien abgegeben

Anfang 1996 gaben die vier Grundeigentümer Edy Schorno, Anton Müller, Josef Ehrler und Josef Schuler auf Drängen von einigen Spielberechtigten die Hälfte ihrer Aktien den Spielberechtigten ab. Damit wurde von den Spielberechtigten ein grösseres Interesse an der Betriebsgesellschaft erwartet. Alle dauernden Spielberechtigten waren nun Aktionärin oder Aktionär der Grossarni Golf Betriebs AG (GGB AG).

## Ausbau Juniorenabteilung

Im Januar 1996 wurde die 1995 ins Leben gerufene Juniorenabteilung weiter ausgebaut. Gemäss Juniorencaptain Heinz Häusler sollten für den Nachwuchs fünf Ausbildungskurse durchgeführt werden. Zu diesem Zeitpunkt trainierten bereits 43 begeisterte Jugendliche in der Juniorenabteilung.

## Auszeichnung des WWF

Der WWF Schwyz verlieh anlässlich seiner Generalversammlung vom 11. Mai 1996 in Küsnacht am Rigi dem Golfplatz Grossarni die Auszeichnung «besonders umweltverträgliche und naturnahe Sport- und Freizeitanlage». Der WWF Schwyz bedankte sich herzlich für die offene und konstruktive Zusammenarbeit sowie die markante ökologische Aufwertung des Gebiets Grossarni.

## Erste Küsnachter Golfwoche

Vom 21. bis 28. September 1996 wurde die erste Küsnachter Golfwoche erfolgreich durchgeführt. Das OK setzte sich so zusammen:

OK-Präsident: Alex Häusler

Pressechef: Adrian Risi

Turnierleitung: Oswald Bariletti

Ladiesturnier: Lucia Park

Seniorenturnier: Dieter Erhardt



# 1997/98

### Simon Estes

Am 28. Juni 1998 fand auf dem Golfplatz Grossarni ein ganz besonderer Benefiz-Anlass statt; ein Charity-Golfturnier mit dem international bekannten Opernstar Simon Estes aus den USA. Der Erlös von 100 000 Franken wurde der Simon Estes Foundation for Children zur Verfügung gestellt. Wie viele afroamerikanische Künstler seiner Zeit beschloss Simon Estes schon früh, nach Europa zu gehen, wo Rassenurteile nicht so weit wie in den Vereinigten Staaten ein Hindernis für seine erfolgreiche Arbeit als Opernsänger waren. «Phantastisch, wie die Leute Spass haben und dabei gleichzeitig Kindern in Not helfen können», freute sich Opernstar Simon Estes über das grosse Interesse an seinem Wohltätigkeitsturnier auf Grossarni. Am Turnier selber machte er zwar nicht mit, versuchte sich aber mit seiner Tochter Lynn auf der Driving Range. Dabei verblüffte er alle mit einem 200-Meter-Abschlag.

### Neue Caddy-Halle

Aus der bisherigen Werk- und Maschinenhalle wurde die neue Caddy-Halle. Die Scheune, in der vorher die Caddys untergebracht waren, musste für anderes geräumt werden. In dem alten Gebäude wurde ein neuer Boden eingezogen und die Einteilung fein säuberlich vorgenommen. So gab es kein langes Suchen mehr, alle wussten, auf welchem der nummerierten Felder die Caddys standen.

### 600 Spielrechte/Aktionäre

Weiterhin grosses Interesse für Spielrechte auf dem Golfplatz Grossarni in Küssnacht am Rigi: Im Dezember 1998 zählte die GGB insgesamt 600 Aktionärinnen und Aktionäre.



# 1999



## Anpassungen vorgenommen

«Der Küssnachter Golfplatz ist mit seinem Auf und Ab und den vielen Schräglagen ja schon als besonders herausfordernd bekannt, trotzdem müssen wir an einigen Löchern Anpassungen vornehmen», schrieb Geschäftsführer Josef Schuler im letzten Drive des Jahres 1998 und erwähnte die Änderungen, welche 1999 vorgenommen wurden.

Loch 5 (heute Loch 14):

Der Abschluss wird verändert und zwar durch eine Vergrößerung der Abschlagflächen und einen zusätzlichen Championabschlag.

Loch 6 (heute Loch 15):

Der Bunker vor dem Green wird aufgehoben. Dafür wird der See entsprechend vergrößert. Der See wird gleichzeitig mit einer neuen Anlage belüftet, sodass das Wasser klar und sauber wird.

Loch 9 (heute Loch 18):

Vergrößerung der Abschlagfläche und eine bessere Ausrichtung aufs Green.

Loch 11 (heute Loch 2):

Mit einem kleinen Wasserhindernis vor dem Green wird man zum taktischen Spiel gezwungen. Vor dem Wasser gibt es eine grössere Pitchfläche.

Eine weitere Verschönerung erfährt der Golfplatz durch zwei von Clubmitgliedern gesponserte Brunnen mit Trinkwasser. Und zwar einmal bei Loch 6 und das zweite Mal zwischen Loch 12 und 15.







# 1999



## GV-Beschluss, Spatenstich und Baubeginn neues Golfhaus

An der Generalversammlung vom 10. April 1999 erteilten die Aktionärinnen und Aktionäre der GGB dem Bau des neuen Golfhauses grünes Licht.

Am 14. September 1999 erfolgte der Spatenstich. Der Neubau löste Investitionen von 3,3 Mio. Franken aus. Das Bauprogramm umfasste ein öffentliches Restaurant, das Sekretariat, den Golf Shop, Büros, Garderoben, Technikräume und ein Sitzungszimmer.









2000



## Eröffnungsfest

Am 30. Juni 2000 wurde das neu erstellte Golfhaus offiziell in Betrieb genommen. Die Bilder zeigen einige Impressionen vom glanzvollen Eröffnungsfest im Kreise der Golferinnen und Golfer sowie Gästen aus der näheren und weiteren Umgebung.





# 2000/03

### Sportliche Erfolgsmeldungen

Die gute Arbeit im Trainingsbereich machte sich im September 2000 erstmals so richtig bemerkbar, als sich Tino Weiss für das European Masters qualifizierte. Das junge Clubmitglied mass sich in Crans-Montana mit den besten Profis und erhielt vom Publikum viel Applaus. Im folgenden Jahr gewann Tino Weiss an den Schweizer Juniorenmeisterschaften die Bronzemedaille und wurde mit dem Schweizer Team Vize-Europameister an der European Boys Team Championship.

### Schweizer Meister und Stipendium

Im Juli 2002 gewann Tino Weiss den Schweizer Meistertitel der Amateure und erhielt von der University of Tennessee in Knoxville ein Sportmanagement-Stipendium.

### Tag der offenen Türe

Am 11. April 2003 fand auf dem Golfplatz Grossarni zum ersten Mal ein Tag der offenen Türe statt. Die Greenkeeper zeigten den imposanten Maschinenpark und die gut eingerichtete Werkstätte.

### Siegestaumel

Den Küssnachter Herren gelang es erstmals, den (neuen) Coupe Helvetique-Pokal zu gewinnen. In Schönenberg bezwangen sie ihren Finalgegner GC Zumikon mit grossem Kampfgeist und Routine 5:4.





## Der Landwirtschaftsbetrieb Grossarni

Der Landwirtschaftsbetrieb Grossarni mit dem Schweinemastbetrieb im Jahr 1985.



## Das moderne Golfhaus als Zentrum des Golfbetriebes

Der abwechslungsreiche Golfplatz und das einladende Panorama Restaurant mit der vielfältigen Gastronomie machen Golf Küssnacht am Rigi zu einem aussergewöhnlichen Erlebnis.



### Initiativkomitee Golf Küssnacht am Rigi

- Schuler Josef, Grossarni, Küssnacht Präsident
- Bristen Alois, Präsident Gewerbeverein, Küssnacht
- Garaventa Willy, Unternehmer, Immensee
- Giger Martin, Präsident IGKS, Küssnacht
- Landolt Kaspar, alt Bezirksammann und Landwirt, Küssnacht
- Müller Anton, Grossarni, Küssnacht
- Müller Otto, Immostrasse, Immensee
- Müller Paul, Präsident Verkehrsverein, Küssnacht
- Schorno Agatha, Schwanden, Küssnacht
- Schorno Edy, Grepperstrasse, Küssnacht
- Schorno Josef, Schwanden, Küssnacht
- Schuler Brista, Grossarni, Küssnacht
- Werder Josef, Kantonsrat und Landwirt, Küssnacht

### Unterstützungskomitee Golf Küssnacht am Rigi

Annen Paul, Präsident Jagdschutzverein; Bähler Fritz, Kantonsrat; Baumann Ruedi, Präsident Musikgesellschaft Immensee; Bussmann Hansruedi, Präsident SP; Dirmeier Kurt, Direktor Verkehrsverband Zentralschweiz; Dober Erich, Vizepräsident Milchgenossenschaft; Fischer Kilian, alt Bezirksammann; Gössi Sigfried, Dr. med.; Hauser Peter, Sportjournalist; Heinzer Markus, Dr. med.; Höhn Felix, alt Bezirksammann; Hofstetter Markus, Unternehmer; Huber Toni, Verwalter Altersheim Seematt; Kälin Adi, alt Kantonsrat; Knüsel Alois, alt Bezirksrat; Küttel Vinzenz, Kranzschwinger; Loser Josef, alt Bezirksammann; Märchy Josef, Präsident Schwingklub; Marcon Ernst, Mode Marcon; Meier Ruth, Hotel Hörnli; Meyer Bruno, alt Präsident Schwingklub; Notz Beat, Kranzschwinger und technischer Leiter Schwingklub; Pfrunder Hans, Kranzschwinger; Rickli Willy, Präsident Reitverein Ribetschi; Ruckstuhl Familie, Hotel Rigi, Immensee; Rudolf Edwin, Direktor Schweizer Sporthilfe; Schaller Beat Dr., Präsident CVP; Schilliger Gebrüder, Sägerei; Schuler-Müller Anna; Schuler Dominik, Mästerei; Schuler Franz, Hünenberg; Seeholzer Josef, Schlosshotel und Swiss Chalet; Sidler Hansruedi, Leiter Verkehrsbüro; Simon Edwin, Dr. jur.; Sommacal Carlo, Kaufmann; Studer Beat, Präsident APS und Verkehrsverein Immensee; Truttmann Martin, Präsident Milchgenossenschaft Barbrämen; Tschümperlin Ferdinand, alt Bezirksrat und Unternehmer; Tschümperlin Paul, OK-Präsident ELMF 1991; Vüllers Rico, Präsident LVP; Wallimann Peter, Geschäftsführer Landi; Windlin Otto, alt Kantonsrat; Wyrsh Franz, alt Land-schreiber; Zeltner Paul, alt Bezirksammann; Zeltner Res, eidg. dipl. Elektroinstallateur.

2012/13



## Vergrößerung Übungsanlage

Die abfallende, landwirtschaftlich genutzte Fläche hinter den bestehenden Putting Greens wurde mit viel Erdmaterial aufgefüllt und danach für ein Chipping- und ein Pitching-Green modelliert. Ebenfalls wurde ein zusätzlicher Übungsbunker eingebaut. Mit Neupflanzungen von Hochstammbäumen ergänzte die Erweiterung harmonisch das bestehende Landschaftsbild.

## Golfschule: Indoor-Unterricht

Auch beim Golfunterricht entwickelte sich die Technik. Das Bedürfnis nach Swinganalysen und technischen Hilfsmitteln für den Golfunterricht wurde ein Thema. Damit unsere Golfpros mit solchen technischen Hilfsmitteln arbeiten konnten, wurden im hinteren Teil der gedeckten Abschläge zwei abschliessbare, geschlossene Indoorboxen eingebaut. Im Wintertraining spielte man ins Netz, und im Sommer bei geöffneten Rolltoren auf die Rasenfläche.

## Umbau Green 8

Im September 2023 wurde der Umbau des Greens 8 in Angriff genommen und mit viel Aufwand und Fachkompetenz umgesetzt.

## Erweiterung Golfhaus

Das 14-jährige Golfhaus genügte den wachsenden Anforderungen und Bedürfnissen des Golf- und Gastrobetriebes nicht mehr. Der Panoramasaal wurde mit einer Klimaanlage für die Bewältigung grösserer Turniere erweitert und angebaut. Der neue Stauraum im Dachgeschoss wurde für die Lagerung der Getränke und des Inventars benützt. Die Küche wurde ebenfalls kernsaniert und erneuert. Zudem wurde in zwei Ökonomaträume, einen Warenlift und die Kühlzellenerweiterung investiert.



2014

## Generationenwechsel

Im Jahr 2014 wurde der langjährige Clubmanager Josef (Sepp) Schuler von seinem Sohn Josef (Seppi) abgelöst. Er blieb aber weiterhin Geschäftsführer von Golf Küssnacht am Rigi.

«Das eine oder andere Mitglied wird denken: Jetzt kommt endlich einer an die Stelle als Clubmanager, welcher richtig gut Golf spielen kann», schmunzelte Sepp Schuler, als er sein persönliches Handicap (25,4) mit dem Handicap seines Sohnes Seppi (7,3) verglich.

Auch wenn Sepp Schuler im Bereich der sportlichen Leistungen mit seinem Sohn nicht ganz mithalten konnte, musste er sich überhaupt nicht verstecken.

Dazu wurde im Jahr 2014 festgehalten: «Sein Leistungsausweis als langjähriger Manager des Golf Clubs und Geschäftsführer von Golf Küssnacht am Rigi ist beeindruckend. Mit Fug und Recht darf behauptet werden, dass Sepp Schuler massgeblich zur erfreulichen und überaus positiven Entwicklung des Golfsports in Küssnacht am Rigi beigetragen hat.»

Der neue Clubmanager Seppi Schuler war bereits seit Jahren eng mit den verschiedenen Bereichen des Golfsports und -managements verbunden.

Er absolvierte zuerst die Ausbildung als Landwirt, wurde 1999 geprüfter Greenkeeper in Deutschland und absolvierte während zweier Jahre die Golf Management School im amerikanischen San Diego. Praktische Erfahrungen holte er sich als Geschäftsführer der eigenen Firma «Perfect Greens» (Bau und Renovation von Golfplätzen) sowie als Greenkeeper auf verschiedenen Anlagen in der Schweiz und den USA.

Seit 2006 betreute Seppi Schuler die Golferinnen und Golfer kompetent im Sekretariat. Als Stellvertreter seines Vaters Sepp Schuler übernahm Seppi Schuler bis 2014 viele wichtige Aufgaben zum Wohle der Golferinnen und Golfer sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



2019



### Private Partner Golf

Golf Küssnacht am Rigi wurde im April 2019 in den exklusiven Schweizer Premium-Verbund «Private Partner Golf» (PPG) aufgenommen. Diese Innovation im Schweizer Golfsport ermöglicht den Mitgliedern der zwölf PPG-Clubs ein freies und kostenloses Spielrecht auf allen PPG-Anlagen.

2021/24



### Terrassenerweiterung

Besonders in den warmen Jahreszeiten wollen alle Gäste und Turnierteilnehmer draussen auf der Terrasse des Golfhauses essen und trinken. Dies führte einige Male zu Konfliktsituationen. Um den neuen Bedürfnissen gerecht zu werden, wurde über die Winterzeit die bestehende Terrasse in Richtung Hofplatz erweitert. Die neue Terrasse verfügt über 48 Sitzplätze. Zusammen mit der alten Terrasse finden nun 100 Gäste bequem Platz.



### Altes Dach neu eingedeckt

Die Dachhaut des Golfhauses wurde bei der Erstellung mit einem Titanzinkblech gedeckt. Dieses Material bewährte sich nicht, das Dach war deshalb nicht mehr dicht. Um weitere Schäden am Dachstock zu vermeiden, musste umgehend das alte Dach mit neuen, bewährten Metall-Sandwich-Platten eingedeckt werden. Zeitgemäss wurden auf das neue Dach 1200 m<sup>2</sup> Photovoltaikpanelen montiert.



### Ölheizung ersetzt

Die 30-jährige Ölheizung war in die Jahre gekommen, und es war auch nicht mehr zeitgemäss, mit fossilen Brennstoffen Wärme zu erzeugen. Die Firma ECOGEN verlegte die Transportleitung in die Industriezone Fänn durch die Zufahrtstrasse zum Golfplatz. Seit her werden alle Gebäude auf Grossarni mit der klimaneutralen Energie aus Haltikon wärmetechnisch versorgt.



2024

## Auszeichnung für die GGB

Die Grossarni Golf Betriebs AG erhielt vom Bezirk Küssnacht den Energiepreis 2024 überreicht. Ausgezeichnet wurde die GGB als Betreiberin des Golfplatzes und des Panorama Restaurants für eine kontinuierliche Gesamtbetrachtung.

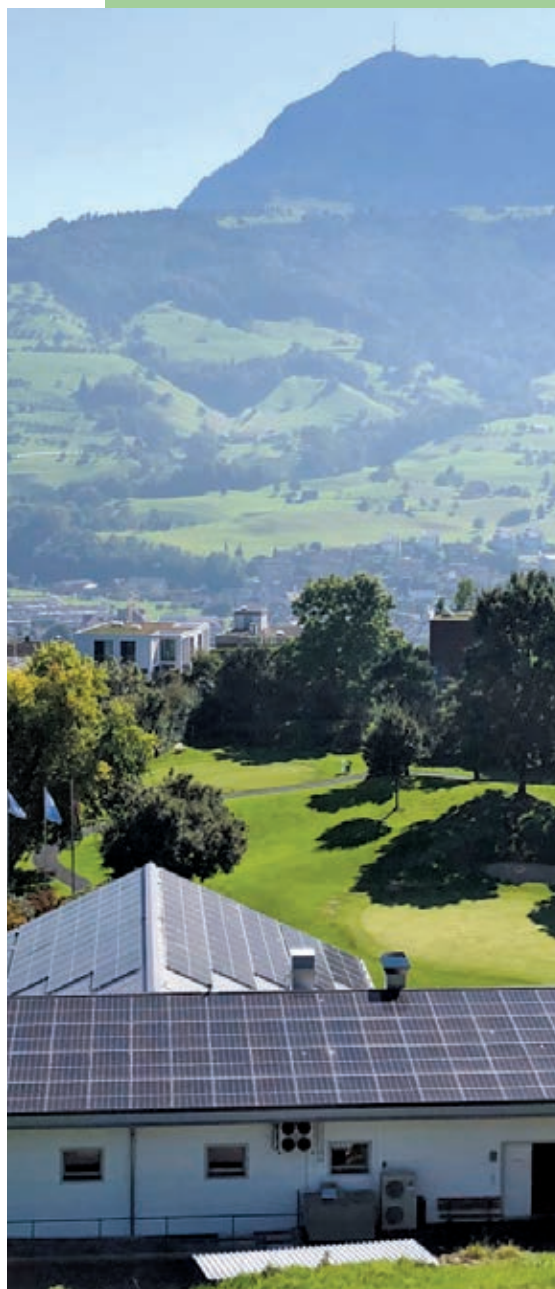
Gemäss dem Bericht in der Küssnachter Lokalzeitung «Freier Schweizer» wollte die GGB nicht «nur» eine Photovoltaik-Anlage errichten und die Gebäude an das Fernwärmenetz der ECO-GEN anschliessen, sondern mittels LED auch den Energieverbrauch bei der Beleuchtung im Freien, etwa im Bereich der Driving Range, reduzieren. Die GGB besitzt 22 Golfcarts und autonome Mähroboter, die an Ladestationen mit Sonnenstrom aufgeladen werden. Produziert wird dieser von einer Photovoltaik-Anlage mit einer Fläche von 1200m<sup>2</sup> auf dem gesamten Dach des Golfhauses. Sie liefert eine Spitzenleistung von mehr als 241 kWh. Gemäss Energieberater Beat Strickler würde der Jahresertrag von 181000 kWh für 144 Haushalte reichen.

Momentan können 58 Prozent des selbst erzeugten Stroms für den Eigengebrauch genutzt werden. Der Rest wird ins Stromnetz eingespeist.

In Zukunft soll der Betrieb der GGB so optimiert werden, dass für den eigenen Energieverbrauch noch stärker der selbst erzeugte Solarstrom gebraucht werden kann.

Seppi Schuler schaut täglich via App nach, wie sich der Eigengebrauch und die Überschussproduktion der Solarpaneele verhalten. «Für uns ist es wichtig zu wissen, wann Strom gespart und wie der produzierte Strom gespeichert werden kann. Mit den Erfahrungswerten kann künftig optimiert werden.»

Wie an der Preisverleihung weiter zu erfahren war, sollen im kommenden Winter auf dem Parkplatz vier öffentliche Ladestationen installiert werden.



# Turniere



## Sportlich-fairer Wettstreit

Die Teilnahme an Golfturnieren ist der beste Weg, um sein Handicap zu verbessern. Golfturniere in Küssnacht bieten zudem eine gute Gelegenheit, sich in der herrlichen Natur im sportlich-faireren Wettstreit mit anderen Golferinnen und Golfern zu messen. Aus diesen Gründen besitzt Golf Küssnacht am Rigi eine lange Tradition in der Organisation und Durchführung von Golfturnieren.

## Grosse Fortschritte dank Turnieren

Im ersten Betriebsjahr 1995/1996 des Golfplatzes Küssnacht am Rigi wurden insgesamt 23 clubinterne und öffentliche Turniere durchgeführt. Im Drive hiess es dazu: «Das positive Echo der TurnierspielerInnen, aber auch der vielen Greenfee-Spieler war dabei das wohl schönste Geburtstagsgeschenk. Denn der Platz wurde einhellig als anspruchsvoll, jedoch sehr fair eingestuft. Beweis dafür: Viele Golf Freunde haben auf unserem Platz grosse Fortschritte gemacht und schafften es, von der Platzreife das Handicap zu erreichen oder das Handicap zu verbessern. Für all diese Turniere konnte der Golf Club Küssnacht am Rigi auf die grosszügige Unterstützung befreundeter Firmen und Organisationen zählen. Dank ihrer Hilfe wurde es möglich, die jeweiligen Preisverteilungen zu krönenden Abschlüssen der Turniertage zu gestalten.»

## Küssnachter Golfwoche

Im September 1996 wurde die erste Küssnachter Golfwoche durchgeführt. PR-Chef Adrian Risi hielt im Drive 1/96 zur Kommunikation über den Golfsport und die Golfwoche fest: «Wir bieten den Zeitungen heute einen regelmässigen Resultatservice, und mit der ersten Küssnachter Golfwoche im September werden wir die Möglichkeiten nutzen, unsere Medienpräsenz zu erhöhen.»



### Start mit 439 Teilnehmern

Im Drive 2/96 wurde über die Durchführung der ersten Küssnachter Golfwoche informiert: «Neben den unfreundlichen Witterungsbedingungen prägte die erstmals durchgeführte Turnierwoche im Herbst das Platzgeschehen. Insgesamt spielten 439 Clubmitglieder und andere Golf Freunde an den sechs Turnieren mit, die während dieser Woche gespielt wurden. Zusammen mit dem gesellschaftlichen Rahmenprogramm wurde die Küssnachter Turnierwoche zu einem für alle unvergesslichen Erlebnis. Möglich wurde dies nur dank des grossen Engagements all jener, die sich in der Organisation der Turnierwoche engagierten.»

### 2016: 20. Küssnachter Golfwoche

Hervorragende Platz- und Witterungsverhältnisse, eine tolle Stimmung und viele sportliche Glanzleistungen prägten die 20. Küssnachter Golfwoche im Jahr 2016. Die sechs attraktiven Turniere des Jubiläumsevents wurden von 618 Golferinnen und Golfern bestritten.

«Wir konnten uns an der Jubiläums-Golfwoche von der besten Seite zeigen und haben von Gästen und Clubmitgliedern sehr viele Komplimente erhalten. Die Spielbedingungen auf dem Golfplatz Grossarni waren hervorragend, das Wetter war praktisch durchgehend optimal», blickte Manager Seppi Schuler mit grosser Freude auf die gelungene 20. Küssnachter Golfwoche zurück. Einen speziellen Dank widmet er dem Team des Golf-Restaurants: «Die Zusammenarbeit mit der Turnierleitung war mustergültig. Küchenchef Rolf Krapf und seine Mitarbeiter haben einen Superjob gemacht und die Herausforderung Golfwoche hervorragend gemeistert. Es wurde auf einem sehr hohen Niveau gekocht, die Golferinnen und Golfer durften sich kulinarisch verwöhnen lassen.» Speziell gefeiert und geehrt wurde Clubmitglied Marcel Corniolay für sein Hole-in-one am Loch 7.



# Junioren



## Vielfalt, Technik und Spass

Golf Küsnacht am Rigi bietet ein vielfältiges und auf alle Alters- und Leistungsgruppen angepasstes Trainingsangebot für Kinder und Jugendliche an. Egal ob Freizeitgolfer oder ambitionierter Jungsportler – alle erhalten die Möglichkeit, gemeinsam mit Freunden und Teamkollegen in den Trainingsgruppen das eigene Golfspiel stetig zu verbessern und dabei auch noch sehr viel Spass zu haben.

## Gavin Hopkins, Head-Pro

«Das Training mit den Kindern und Jugendlichen ist ein wichtiger Teil des Golfsports. Es macht rund 20 Prozent unserer Arbeit auf dem Golfplatz Grossarni aus», sagt Gavin Hopkins stellvertretend für die engagierten und kompetenten Pros auf der Anlage. «In der restlichen Zeit engagieren wir uns für die Mitglieder des Golf Clubs, schauen zu den Gästen und halten mit verschiedenen Aktivitäten und Anlässen die Mitglieder aktiv. Wir sind überzeugt, dass Golf ein gesunder Sport ist. Mit Golf bleibt man beweglich und im Gleichgewicht, lebt länger und fühlt sich jünger.»

Beim Gespräch mit Gavin Hopkins wird schnell klar, dass ihm die golferische Ausbildung der Kinder und Jugendlichen ab 5 Jahren ganz besonders am Herzen liegt.

Das Nachwuchstraining wird in Küsnacht am Rigi diszipliniert und seriös durchgeführt, wobei auch der Spass nicht zu kurz kommt. «Im Mittelpunkt der Arbeit mit den 50 bis 60 Kindern und Jugendlichen steht die Verbesserung der Technik. Zur Kontrolle der Schläge setzen wir regelmässig Videoanalysen ein. Neben den Trainings auf den Übungsanlagen steht jede Woche mindestens eine 9-Loch-Runde auf dem Programm. Dazu kommen noch mehrtägige Trainingscamps, welche wir auf der eigenen Anlage, aber auch auswärts organisieren», so Gavin Hopkins.



### Faszination und Herausforderung

Weshalb macht es ihm so viel Spass, mit dem Nachwuchs zu arbeiten? «Die Kinder werden von Jahr zu Jahr etwas grösser. Sie erhalten mehr Vertrauen in die Technik. Die Geschwindigkeit ihrer Schläge wird höher, wodurch sie weiter schlagen können. Etwa bis im Alter von neun Jahren steht der Spass im Vordergrund. Danach gelingt es den Meisten, sich technisch deutlich zu verbessern. Diese Entwicklung bei den Kindern und Jugendlichen fasziniert mich immer wieder.» Dabei geht es laut Gavin Hopkins aber nicht nur darum, möglichst gut Golf zu spielen. «Wichtig sind auch das Einhalten der Etikette und das Verhalten auf dem Platz, zum Beispiel, wenn mit Erwachsenen gespielt wird.» Und welches ist für ihn die grösste Herausforderung im Nachwuchsbereich?

Gavin Hopkins sieht die dauernde Berieselung der neuen Generation durch Social Media und das Gamen kritisch. «Viele Kinder gehen nicht mehr nach draussen zum Spielen. Ihnen fehlen häufig die Muskelspannung, das Gleichgewicht und die Athletik, sodass keine körperliche Entwicklung stattfindet. Die grosse Herausforderung besteht für uns darin, an diese Kinder überhaupt heranzukommen.»



# Personen

## Präsidenten Verwaltungsrat Grossarni Golf Betriebs AG

Josef Schuler sen. (1995–1996)  
Dieter Erhardt (1997–2015)  
René Loosli (2016–2018)  
Josef Schuler sen. (2019–)

## Mitglieder Verwaltungsrat Grossarni Golf Betriebs AG

Josef Schuler sen. (1995–  
Josef Ehrler (1995–2018)  
Anton Müller (1995–2018)  
Theo Horat (1995–1996)  
Edy Schorno (1995–2018)  
Josef Steiner (1996–2001)  
Dieter Erhardt (1997–2015)  
Bruno Wild (1997–1999)  
Willi Walpen (2001)  
Benno Roth (2002–2013)  
Fredy Egli (2002–2003, 2019)  
Urs Kohler (2004–2018)  
Andreas Knecht (2014–2018)  
René Loosli (2016–2018)  
Gregor Furrer (2019)  
Rico Fehr (2019–2020)  
Urs Lehmann (2020)  
Susanne Perren (2020)  
Jörg Wilhelm (2021–  
Josef Schuler jun. (2021–)

## Juniorencaptains Golf Club Küssnacht am Rigi

Heinz Häusler (1995–2002)  
Pietro Hartmann (2003–2006)  
Ian Park (2007–2010)  
Björn Krieger (2011–2016)  
Reinhardt Meuwly (2017–2021)  
Livio Zulli (2022–2023)  
Pietro Hartmann (2024–)

## Präsidenten Golf Club Küssnacht am Rigi

Heinz Kälin (1995–1997)  
Alex Häusler (1998–2002)  
Benno Roth (2003–2013)  
Andreas Knecht (2014–2021)  
Jacques Stauffer (2022–)

## Captains Golf Club Küssnacht am Rigi

Oswald Bariletti (1995–2002)  
Roberto Panzera (2003–2015)  
Dominik Fehlmann (2016–2021)  
Andrea Klauser (2022–)

## Seniorencaptains Golf Club Küssnacht am Rigi

Dieter Erhardt (1995–2002)  
Ueli Schmidli (2003–2006)  
Jean Pierre Bozzolo (2007–2015)  
Willy Villiger (2016–2018)  
Jean Pierre Bozzolo (2019–2021)  
Bruno Fässler (2022–)

## Ladiescaptains Golf Club Küssnacht am Rigi

Lucia Park (1995–2000,  
2002–2004)  
Brigitta Erhardt (2001)  
Monica Young (2005–2008)  
Madeleine Schmidli (2009–2012)  
Marianne  
Bieri-Oppliger (2013–2016)  
Andrea Klauser (2017–2021)  
Gigi Klee (2022–2023)  
Uta Noordzij,  
Jacqueline Schönmann,  
Maria Wittmer,  
Rosmarie Bopp (2024–)



## Clubmeisterschaften Golf Club Küssnacht am Rigi

Jahr	Clubmeister	Clubmeisterin
1996	Mathias Willimann	Käthi Gass
1997	Peter Bohny	Käthi Gass
1998	Andreas Zeltner	Brigitte Weiss
1999	Tino Weiss	Brigitte Weiss
2000	Stephan Häusler	Brigitte Risi
2001	Peter Bohny	Brigitte Risi
2002	Tino Weiss	Marina Dorigo
2003	Marc Aschmann	Selina Dorigo
2004	Marc Aschmann	Fabia Rothfluh
2005	Marc Bachmann	Fabia Rothfluh
2006	Marc Bachmann	Fabia Rothfluh
2007	Marc Aschmann	Fabia Rothfluh
2008	Marc Aschmann	Tanja Rothenfluh
2009	Marc Aschmann	Fabia Rothfluh
2010	Marc Aschmann	Vanessa Knuser
2011	Marc Aschmann	Fabia Rothfluh
2012	Marc Aschmann	Fabia Rothfluh
2013	Christer Carling	Fabia Rothfluh
2014	Christer Carling	Fabia Rothfluh
2015	Christer Carling	Fabia Rothfluh
2016	Julien Gille	Fabia Rothfluh
2017	Marco Ehrler	Geraldine Dondit
2018	Julien Gille	Geraldine Dondit
2019	Julien Gille	Karin Luxon
2020	Julien Gille	Geraldine Dondit
2021	Marc Aschmann	Geraldine Dondit
2022	Julien Gille	Geraldine Dondit
2023	André Holderegger	Karin Luxon
2024	André Holderegger	Edith Waibel

# Jubiläen

## Jubilarinnen und Jubilare GGB: 5 x 30 Jahre

Fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind seit 30 Jahren für die GGB tätig. Es sind dies die Greenkeeper Kurt Reber (Head), Menderes Ujkanovic und Klemenz Ehrler, Christa Schuler (Shop) und Irene Dubacher, welche sich um die Reinigung der Büros und Garderoben sowie um die Blumen auf der Anlage kümmert. Wir danken für den grossartigen Einsatz in den letzten 30 Jahren und gratulieren herzlich zum Arbeitsjubiläum.



Die Greenkeeper Klemenz Ehrler, Menderes Ujkanovic und Kurt Reber (von links) gehören zu den treuen Mitarbeitenden der GGB, welche das 30-Jahr-Arbeitsjubiläum feiern können.



## Ich erinnere mich...

Josef Schuler, VR-Präsident

Alte, verstopfte Drainageleitungen weichten den Golfplatz nach dem regenreichen Herbst 1999 auf. Dies führte zu einer instabilen Grasnarbe, die das Greenkeeperteam vor grosse Herausforderungen stellte. Ebenfalls wurde der Spielbetrieb negativ beeinträchtigt.

Durch die Konsultation des Rasenfachberaters Mehnert aus dem Allgäu konnte das Problem jedoch gründlich analysiert werden. Die Hauptursache waren die verstopften Drainageleitungen und der dadurch gestörte unterirdische Abfluss des Regenwassers, der an vielen Stellen nicht mehr funktionierte.

Um das Problem zu beheben, wurde ein umfassender Plan entwickelt. Mit einer professionellen Grabenfräse wurden 12 km neue Leitungsverläufe aufgefräst und speziell für den Bedarf des Golfplatzes hergestellte Drainagerohre verlegt. Dieses systematische Vorgehen hat die Entwässerung des Golfplatzes innert Kürze erheblich ver-

bessert und damit auch die Stabilität des Bodens. Die Pflege des Platzes durch das Greenkeeperteam hat sich mit dieser Massnahme wieder normalisiert.

Mit Urner Sand dem Rasen Stabilität geben: Seit 1999 werden jährlich 1000 Tonnen Reussand aus Flüelen UR auf unseren Spielbahnen verteilt. Dies ergibt ca. 6 mm Sandauftrag auf die gesamten Flächen. Der Sand wird in zwei Lieferungen mit einem Nauen à 580 Tonnen von Flüelen über den Vierwaldstättersee nach Küsnacht zum Verlad auf die LKW gebracht. Die LKW transportieren den Sand von dort über die kurze Strecke zum Zwischendepot auf den Parkplatz. Dort werden die Besander beladen. Zum Einsatz kommen spezielle Besander mit Streutellern, die den Sand gleichmässig über den Spielrasen verteilen. Durch diese zusätzlichen Bodenverbesserungsmassnahmen wird die Trittfestigkeit und die Wasserdurchlässigkeit verbessert. Ein gepflegter Golfplatz braucht auch auf den Fairways Sand.



Spezielle Besander mit Streutellern verteilen den Sand gleichmässig über den Spielrasen.

# Grüezi



## Gastfreundlich, kundenorientiert

Das Sekretariat im Erdgeschoss des Golfhauses ist die erste Anlaufstelle beim Besuch von Golf Küssnacht am Rigi. Die hilfsbereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich jeden Tag mit grossem Engagement um die Wünsche der Mitglieder, Gäste und Partner. Sie stehen ihnen bei Startzeiten, Greenfees und Vermietungen gerne zur Seite. Zudem gewährleisten sie den reibungslosen Ablauf von Wettspielen von der Organisation bis zur Siegerehrung.



*Josef Schuler jun.*  
(Geschäftsführer)



*Tirza Zihlmann*  
(Administration)



*Kateryna Kobtseva*  
(Administration)



*Jeanette Berger*  
(Buchhaltung)



*Cinzia Calderara*  
(Buchhaltung)



# Pros

## Die perfekte Unterstützung

Möchten Sie mit dem Golfen beginnen oder Ihr Handicap verbessern? Unsere Pros bieten Ihnen in der Golf Academy die perfekte Unterstützung mit einer Topinfrastruktur und unter Einsatz modernster Unterrichtsmethoden. Die Golf Academy ist eine exzellente Plattform für Golferinnen und Golfer aller Spielstärken, welche ihre golferischen Fähigkeiten verbessern und ihr Wissen über diesen wunderbaren Sport weiter vertiefen möchten.

## Vielseitige Kurse

Das Angebot unserer Golf Academy ist vielfältig, überzeugend und zielführend mit diesen Kursen:

- Individualtraining
- Platzreifekurs inkl. Prüfung
- Saisontrainingskurse
- Handicapkurse
- Gruppenevents
- Refresherkurse
- Kurse für Juniorinnen und Junioren

## Auch für Firmen und Vereine

Sind Sie eine grössere Gruppe und möchten gerne einmal Golf flut schnuppern? Ab sechs Personen bieten die Pros auf der Driving-Range spannende Events für Firmen und Vereine an.



*Gavin Hopkins (Head Golf Professional)*



*Mari Carmen Cortina (Golf Professional)*



*Jaime Ros Artinano (Golf Professional)*



# Treffpunkt



## Traditionell und modern

Das öffentliche, von der GGB geführte Panorama Restaurant mit Bistro, Lounge und Terrasse ist der sympathische Treffpunkt für Mitglieder und Gäste. Alle – ob Golfer oder Nichtgolferinnen, Spaziergänger, Mittagsgäste aus dem Dorf und der Umgebung, Familien mit Kindern, Firmen oder Vereine – sind herzlich willkommen und dürfen sich wohlfühlen. Mit abwechslungsreichen Tagesmenüs und kurzen Wartezeiten am Mittag werden von Montag bis Freitag speziell auch Gäste aus allen Kantonen angesprochen. Das abwechslungsreiche à-la-Carte-Angebot umfasst gemäss der Devise «saisonal» altbewährte, traditionelle Klassiker und modern inspirierte Gerichte. Das Restaurant ist rollstuhlgängig und verfügt über einen grossen Parkplatz.

## Lounge/Bar

Gönnen Sie sich eine willkommene Verschnaufpause auf dem Sofa mit einer Zeitung oder dem Blick auf eine Live-Übertragung im Fernsehen. Geniessen Sie dazu einen erfrischenden Cocktail an der Bar.

## Panorama-Terrasse

Von der Panorama-Terrasse des Restaurants bietet sich eine herrliche Sicht auf Loch 18 der Golfanlage, die Rigi und die weiteren Berge der Umgebung.

## Panoramasaal

Der moderne, helle Panoramasaal besticht durch seine grossen Fensterfronten. Ein offenes Ambiente trifft auf hochstehende Kulinarik und aufgestellte, kompetente Mitarbeitende. Der grosszügige Panoramasaal hat Platz für ca. 140 Gäste und bietet einen festlichen Rahmen für Hochzeiten, Bankette und weitere Anlässe.





Oscar Conde (Souchef)



Marius-Petrus Borunceanu (Chefkoch)



Lwin Ei Thin Zar  
(Service)



Bensaoud Jamal  
(Chef de Service)



Sonia Monasso  
(Service)

# Equipment



## Ausgewähltes, exklusives Angebot

Für die Golferinnen und Golfer sowie für deren Wünsche da zu sein, so lautet das oberste Gebot im Golf Shop. Dafür steht Ihnen die Shopleiterin Sabrina Agovic täglich im EG des Golfhauses zur Verfügung.

Im übersichtlichen, modernen Golf Shop finden Sie ein ausgewähltes und exklusives Sortiment an Golfausrüstung, Mode, Funktionskleidung, Schuhen und Accessoires namhafter Marken und Hersteller.

Sind Sie auf der Suche nach einem originellen Geschenk, werden Sie ebenfalls im Golf Shop fündig. Sollte ein Wunschartikel trotz der grossen Auswahl nicht vorrätig sein, wird dieser gerne für Sie bestellt.

Selbstverständlich kümmert sich Shopleiterin Sabrina Agovic auch um Ihre Ausrüstung. Services wie Griffwechsel oder andere Reparaturen werden in kürzester Zeit bearbeitet.

## Fitting Golfschläger

An den regelmässig stattfindenden Golf-Fitting-Tagen ist im Golf Shop eine individuelle Schlägeranpassung mit den aktuellen Modellen von Ping und Onoff möglich.



Shopleiterin  
Sabrina Agovic



### Garant für höchste Standards

Das internationale Label The Leading Golf Courses ist ein Garant für höchste Qualitätsstandards im Golfsport. Im Zentrum steht die Ambition, anspruchsvollen Golferinnen und Golfern ein rundum Golferlebnis auf höchstem Niveau bieten zu können – vom ersten Kontakt beim Empfang bis hin zum Essen nach dem Spiel. Leading Golf bedeutet kontrollierte Wohlfühlqualität in jedem Bereich.

### Anspruchsvolle Mystery-Tests

Die jährlichen Mystery-Tests (Stichproben-Tests, die vor Ort anonym durchgeführt werden) belegen das Streben nach Perfektion der zehn Schweizer Leading-Mitglieder, zu denen seit 1999 auch Golf Küssnacht am Rigi gehört. Dies geschieht bei stetig steigenden qualitativen Ansprüchen. Bei diesen anspruchsvollen Tests werden jedes Jahr die folgenden Kategorien ganz genau unter die Lupe genommen: Greens, Abschläge, Fairways, Hindernisse, fixe Platzgegebenheiten, Platzausstattung, Übungseinrichtungen, Service Golfplatz, Sekretariat, Golf Shop, Garderoben und Duschen, Restaurant, IT-Service, Markenauftritt und subjektive, emotionale Eindrücke.

### Private Partner Golf PPG

Seit Anfang April 2019 gehört Golf Küssnacht am Rigi zum renommierten Premiumverbund Private Partner Golf PPG. Diese Innovation im Schweizer Golfsport ermöglicht den Mitgliedern der angeschlossenen Golfclubs ein freies Spielrecht auf allen PPG-Anlagen. Damit bieten diese Golfplätze ihren Spielberechtigten einen echten Mehrwert und schaffen gleichzeitig für allfällige Neumitglieder einen zusätzlichen Nutzen. Diese Clubs gehören zu PPG: Interlaken, Gstaad, Heidental, Küssnacht am Rigi, Wallenried, Wylihof, Engelberg, Lavaux, Goldenberg, Obere Alp, Lipperswil und Neuenburg.

# Mehrwert



# Vision



## Golf Küsnacht am Rigi, eine führende Golfanlage

Die Grossarni Golf Betriebs AG (GGB) will ein professioneller, zuverlässiger und kosteneffizienter Dienstleister für sämtliche Anspruchsgruppen und Nutzer der Anlage sein.

Dies sind in erster Linie der Golf Club Küsnacht am Rigi (GCK) und seine Mitglieder, aber auch Gäste der Anlage und anderweitige Anspruchsgruppen.

An diesem einzigartig schönen Ort fühlen wir uns gegenüber der Natur und unseren Gästen verpflichtet, den Golfern und Erholungssuchenden ein Höchstmass an Gastfreundschaft und Wohlfühlqualität mit einem hohen Qualitätsstandard anzubieten.

Golf Küsnacht am Rigi positioniert sich als «semi-private» Anlage, welche eine gute Durchmischung zwischen Clubmitgliedern und Greenfeespielerinnen und -spielern fördert.

Die GGB will ein leistungsfähiger, flexibler und zuverlässiger Partner für die Mitglieder des Golf Clubs Küsnacht am Rigi (GCK) sein.

Die GGB umfasst unter der Leitung des Geschäftsführers vier Geschäftsbereiche:

- Golf Betrieb
- Golf Academy
- Gastronomie
- Golf Shop

In allen vier Geschäftsbereichen steht für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Qualitätsbewusstsein im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit. Dabei spielen die Vorgaben von Leading Golf Courses eine wichtige Rolle.



# Mission

## Schön und attraktiv

Die Mission der Grossarni Golf Betriebs AG (GGB) lautet: «Der Golfplatz Küssnacht am Rigi zählt zu den schönsten und attraktivsten in der Schweiz.»

Um dieses gesteckte Ziel zu erreichen, werden die jährlichen Tests von Leading Golf Courses für eine stetige Qualitätsverbesserung umgesetzt.

Der Golfplatz Küssnacht am Rigi liegt in der Freizeit- und Erholungszone von Küssnacht. Die hervorragende Location profitiert vom attraktiven Standort am Dorfrand von Küssnacht. Die Kaufkraft des Einzugsgebietes der umliegenden Agglomerationen liegt deutlich über dem Mittelwert der Schweiz.

Der Golfplatz Küssnacht am Rigi wird von der GGB betrieben und unterhalten. Die Betriebsgesellschaft stellt sich zur Aufgabe, den Golfspielern und Erholungssuchenden ein intaktes Umfeld für deren Bedürfnisse zur Verfügung zu stellen. Ebenfalls zu den Aufgaben der GGB gehört die Förderung des Golfsports.

Dachstrategie Werte und

Corporate Governance:

- Modern und professionell
- Leistungsstark
- Innovativ
- Persönlich
- Nachhaltig
- Vielfältige Mehrwerte dank der Mitgliedschaft im Premiumverbund Private Partner Golf PPG



# Bäume



## Feldbäume, Obstbäume, Waldbäume

Rund 400 Obst- und Feldbäume finden sich innerhalb des Golfplatzes. Rund die Hälfte sind Zeugen aus der Kulturlandschaft vor dem Bau und die anderen Bäume wurden neu gepflanzt. Einige dienen als wichtige Gestaltungselemente bei den Spielbahnen. Weitere bilden Leitstrukturen zum Wegnetz und andere sind im Hinblick auf Artenvielfalt und Landschaftsbild gepflanzt worden.

Auf dem Golfplatz Küssnacht am Rigi sind die Bäume entscheidende Bestandteile der Gesamtkonzeption der Initianten und Erbauer, abgestimmt auf die Landschaftsgeschichte, auf strukturierte und erlebnisreiche Spielbahnen sowie einen artenreichen Flecken Natur.

Diese Bäume prägen bewusst und unbewusst und zu allen Jahreszeiten den Platz und das Spielerlebnis von Küssnacht am Rigi.

Der Erfolg bei den Neupflanzungen von Obstbäumen gründet in einer Aufzucht von Sortenbäumen, welche von Josef Schuler eigens entwickelt und umgesetzt wurde.

Die Kirschbaumjünglinge werden in einer Baumschule mitten im Golfareal in speziellen oberirdischen Wurzelbehältern kontrolliert gehegt und gepflegt. Wenn sie nach vier Jahren auf den Standort angepasst und belebt sind, können sie mitsamt dem Wurzelballen ein paar Meter weiter unbeschadet in die Wiesen gepflanzt werden.



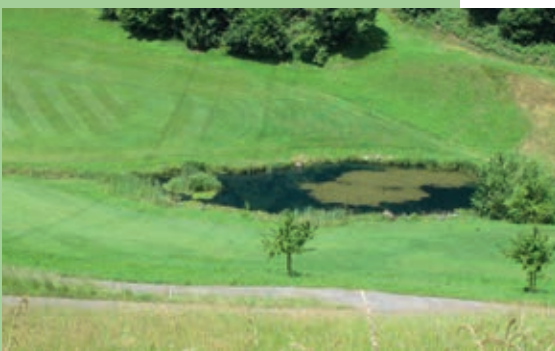
Bäume und Sträucher bilden im Golfplatz geschlossene artenreiche Waldränder, naturstarke Übergangszonen zwischen Licht und Schatten, zwischen Feld und Wald, zwischen Fairway und Dickicht.

Mit zeitweisen Eingriffen wie Auslichten der Büsche und mit Neupflanzungen von Linden und Kastanien werden diese Lebensräume gepflegt. Im Waldesinnern können auf einer Pirsch abseits der Spielbahn eindruckliche Spuren früherer Waldwirtschaft entdeckt werden, so ein alter Birkenhain, eine mächtige kanadische Edeltanne und urtümliche alte Buchen und Eiben, ja tatsächlich, ein winziges Stück Urwald einfach so mitten im Golfplatz.





# Wiesen



## Lebensräume, Arten, Pflege

Jeder Golfplatz liegt in einer anderen Landschaft und bekommt so seinen eigenen Charakter. Bei Bau und Unterhalt werden so weit wie möglich die Flächen ausserhalb der Spielbahnen so gestaltet, dass sie landwirtschaftlich sinnvoll für Heu, Streu oder Brennholz genutzt und die Biodiversität<sup>1)</sup> erhalten und gefördert werden können.

In Küsnacht am Rigi umfassen Spielbahnen, Driving Range, Gebäude und Parkplatz eine Fläche von 28 ha<sup>2)</sup>. Dazu kommen 20 ha Naturwiesen und Gewässer und 6 ha Hecken und Wald. Der Golfplatz erstreckt sich so über eine Gesamtfläche von 65 ha, was im Kanton Schwyz etwa vier mittleren<sup>3)</sup> Landwirtschaftsbetrieben entspricht.

Die Landschaft des Golfplatzes Küsnacht ist geprägt von langen, west-ost verlaufenden Geländerippen aus Sandstein. Die dazwischen liegenden Tälchen bieten für das Golfspiel weite und übersichtliche Spielbahnen, gesäumt von besonnten Südhängen mit Blumenwiesen und Nordhängen mit schattigen Streuflächen, reich an Adlerfarn und Orchideen.

Die Streuflächen waren vor dem Bau bereits vorhanden und werden weiterhin jährlich einmal gemäht. Die klee-grasgrünen Südhänge hingegen konnten durch Ansaat und angepasste Bewirtschaftung nach und nach in Blumenwiesen umgewandelt werden.

<sup>1)</sup> Biodiversität bedeutet die Lebensvielfalt auf der Erde. Sie ist sehr wichtig für die Lebensräume mit ihren Gemeinschaften von Pflanzen und Tieren. Die Vielfalt umfasst drei Ebenen: Artenvielfalt, Genetische Vielfalt und Vielfalt der Lebensräume.

<sup>2)</sup> Hektare: 1 ha = 100 m x 100 m

<sup>3)</sup> 17 ha (2023)



## Blütenpflanzen bereichert

Die vor dem Bau festgestellten rund 100 Blütenpflanzen in den Wiesen wurden im Laufe der 30 Jahre mit Professionalität und Sorgfalt um über 120 weitere Arten bereichert. Den Landwirten und Greenkeepern gebührt grosser Dank für ihre nicht immer nur einfache Bewirtschaftung und die landwirtschaftliche Verwertung des Heus.

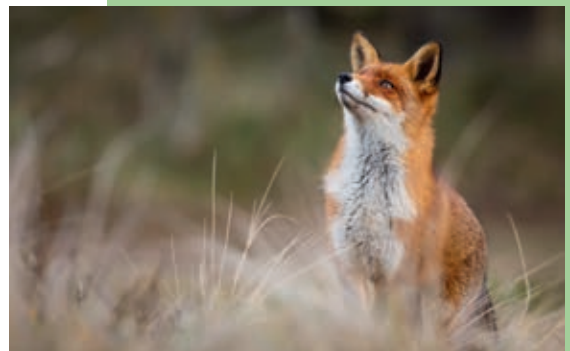


## Wenn Tiere Menschen beobachten

Die Golferinnen und Golfer können gewiss sein, meist unbemerkt und mit Interesse häufig beobachtet zu werden. Am Morgen von Reh und Buchfink aus dem Waldrand, tagsüber von Milanen aus hohen Lüften, aus den Hecken von Rötelmäusen, aus dem Wasser von Fröschen, aus den Steinhäufen von Eidechsen und Hermelin, aus den Parkbäumen von Grünspecht und Kleiber, und bei der Dämmerung von Fledermäusen und Füchsen.



Damit werden die Menschen ein Teil der Biodiversität. Noch nie bemerkt? Schon ok! Aber nun wissen Sie es.



## Tierwelt

Anzahl bekannte Arten heute im Golfplatzareal:

Säugetiere	~ 15
Vögel	~ 42
Fische	~ 2
Reptilien	2
Amphibien	5
Schmetterlinge	25
Heuschrecken, Grillen	~ 4



# Pflanzen



## Panoptikum attraktiver Wiesenpflanzen und geliebte Biodiversität beim Stammhaus des Golfplatzes

Büschel-Glockenblume  
Knöllchen-Steinbrech

*Campanula*  
*Saxifraga*



Echte Primel  
Wiesen-Margerite

*Primula*  
*Chrysanthemum*



Echtes Leinkraut  
Bocksbart

*Linaria*  
*Tragopogon*



## Bauernhaus Grossarni: Barockes Gemälde mit Blumen

Wer ist nicht begeistert und berührt beim Anblick des farbenprächtig leuchtenden Blumengartens, den Irene Dubacher jedes Jahr erneut mit den Pflanzen aus traditionellen Bauerngärten hervorzaubert.

Herzlichen Dank.



## Ich erinnere mich...

## Erwin Leupi, Biologe und Berater GGB

Bei einem Rundgang im Jahr 2014 bin ich neben der Bank beim Aufstieg zum Abschlag 2 auf eine bemerkenswerte Pflanze gestossen, das Sandglöckchen *Jasione montana*, welches in den Alpen zerstreut vorkommt und in Norddeutschland verbreitet ist. Es gedeiht vorwiegend auf sandigen Böden mit guter Besonnung. In der Flora des Kantons Luzern von Jakob Robert Steiger aus dem Jahr 1860 finden sich Angaben zum Vorkommen in der Gemeinde Udligenswil.

In der überarbeiteten Flora von 1984 werden die Fundorte von Steiger im Luzerner Mittelland seit ca. 1970 als erloschen bezeichnet.

Und nun dieser Fund. Dort wo der angekratzte Fels hinter der Bank etwas zu Sand zerbröseln, ist das Sandglöckchen wieder aufgetaucht. Es wurde mit Sicherheit niemals angesät.



Erwin Leupi: «Auf eine bemerkenswerte Pflanze gestossen.»

Demzufolge hat es irgendwo unbemerkt überdauert und die Gelegenheit der Golfplatzgestaltung ergriffen, einen neuen Platz zu besiedeln. Der Bestand umfasst heute bereits mehrere Dutzend Exemplare.



Das Sandglöckchen  
*Jasione montana*

# Pflege



Kurt Reber  
(Head Greenkeeper)



## In und mit der Natur

Ohne Greenkeeper kein Golfsport! Dies gilt auch für den Golfplatz Küssnacht am Rigi. Für die Platzpflege ist Head Greenkeeper Kurt Reber mit seinem Team zuständig. Er kann auf die Unterstützung von sieben weiteren Greenkeeperinnen und Greenkeepern sowie eines Caddiemasters zählen.

Das kompetente Team pflegt den Platz mit viel persönlichem Engagement und Sinn für die Natur. Modernste Maschinen machen es möglich, dass schon frühmorgens geschnitten werden kann, ohne dass Mährückstände auf den Fairways bleiben. So werden Golferinnen und Golfer während des Tages kaum von Platzarbeiten mit Maschinen gestört.

Seit drei Jahrzehnten wirkt Kurt Reber nun schon erfolgreich und umsichtig als Head Greenkeeper auf Grossarni. Der gelernte Landwirt arbeitete früher als Melker auf dem Bauernhof Grossarni, wirkte beim Bau des Golfplatzes mit und absolvierte die Ausbildung zum geprüften Greenkeeper. Ihm und seinem Team gefällt es am besten, in und mit der Natur zu arbeiten.

Spannend und inspirierend ist für Kurt Reber der Umgang mit den Clubmitgliedern und den Gästen auf dem Platz, dem Management der Grossarni Golf Betriebs AG und den weiteren beteiligten Personen auf der Golfanlage. Bezüglich der Qualität und der Qualitätsansprüche hat sich in den letzten Jahren viel verändert. Es konnte eine kontinuierliche Steigerung festgestellt werden.

## Vielfältig und interessant

Für die Küssnachter Greenkeeper ist auch der Austausch mit Kollegen von anderen Golfplätzen und der Beizug von externen Fachberatern sehr wichtig. «Die Arbeit in und mit der Natur ist für das Team der Greenkeeper ausgesprochen vielfältig und interessant, gleichzeitig aber auch anspruchsvoll und herausfordernd. Es gibt keine Gesetzmässigkeiten, jedes Jahr ist anders», betont Kurt Reber.



## Auf gutem Weg

Extreme Witterungsschwankungen und zuviel Feuchtigkeit können den Gräsern zusetzen. Sehr wichtig sind das regelmässige Einbringen von neuen, jungen Gräsern mit einer hohen Vitalität und ein möglichst geringer Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Düngern. Head Greenkeeper Kurt Reber ist überzeugt, dass Golf Küssnacht am Rigi in diesem Bereich auf einem guten Weg ist.



*Menderes Ujkanovic  
(Stv. Head Greenkeeper)*



*Erika Ablondi-Tschümperlin  
(Greenkeeperin)*



*Christian Sigrist  
(Greenkeeper)*



*Alan Voddan  
(Greenkeeper)*



*Guido Schmidig  
(Greenkeeper)*



*Mänz Ehrler  
(Greenkeeper)*



*Ivan Boljanovic  
(Caddiemaster)*



*Martina Schibli  
(Greenkeeperin)*

# Feedback



## Golf-Nachwuchs

Dass es in Küsnacht einen Golfplatz gibt, ist für uns Küsnachter ein 6er im Lotto! Früher standen die Golfturniere im Mittelpunkt. Heute geniesse ich eher eine ungezwungene Runde mit Freunden. Am meisten freue ich mich aber, wenn ich mit meinen zwei Enkelkindern (Nora und Aaron) auf die Driving Range gehen kann. Für den grossen Spass genügen ein Eisen und der Putter. Der Höhepunkt ist nicht die Kugel im Loch, sondern eine Kugel Eis im Restaurant.

Gabriel Studer, Küsnacht

## Hier fühle ich mich sehr wohl

Mitte der 90er-Jahre war ich während eines Sommers temporäres Mitglied im Golf Küsnacht. Der Platz hatte mich mit seinem idyllischen Ambiente sofort begeistert.

Obwohl sich das Clubhaus damals noch in einem Container befand und das Restaurant von Frau Schuler unter einfachen Verhältnisse betrieben wurde, war das Ganze stimmig und ich fühlte mich immer sehr wohl.

Jetzt, da ich in die Nähe von Küsnacht gezogen bin, war es für mich klar, hier Mitglied zu werden. Die Anlage hat sich mit einem tollen Clubhaus und seiner sehr gepflegten Umgebung prächtig entwickelt.

Mit gutem Appetit nach 18 Loch ist es ein Genuss, Pasta, Flammkuchen oder Tatar im gemütlichen Restaurant zu geniessen.

Léonie de Haas, Steinerberg



## Der Golfplatz ist beste Standortwerbung

## Oliver Ebert, Bezirksammann

Unlängst ist das aktuelle Gemeinderating der «Handelszeitung» erschienen. Der Gemeindebezirk Küssnacht glänzt auf Platz zwölf, als zweitbeste Gemeinde des Kantons Schwyz hinter Freienbach.

Ein hervorragendes Resultat, auf das wir stolz sind, es aber auch als Herausforderung für die Zukunft sehen.

Verschiedene Faktoren haben zu diesem Resultat geführt: Steuern, Immobilienpreise, Verkehrsanbindung und Infrastruktur sind nur einige davon.

Auch der Golfplatz Küssnacht ist Teil unserer Infrastruktur und damit Teil unseres Bezirks. Ein wichtiger Teil. Einerseits als Arbeitgeber, andererseits aber auch als renommierte Anlage in der Schweiz. Wundervoll in die atemberaubende Landschaft eingebettet, bietet der Golfplatz nicht nur Golfern ein einmaliges Erlebnis.

Die öffentlich zugänglichen Wege beispielsweise und das Panorama Restaurant stehen auch den Nichtgolfern zur Benützung zur Verfügung. Der Golfplatz ist heute also auch ein Naherholungserlebnis. Und nicht wenige Tiere haben den Golfplatz als ihr neues Zuhause ausgewählt.

Für den Bezirk Küssnacht ist der Golfplatz deshalb ein ganz wichtiger Bestandteil des grossen Ganzen. Er ist sowohl im aktuellen Imagefilm des Bezirks zu sehen, wie auch im neuen, der nun gerade gedreht wird.

1993 wurde die Idee eines Golfplatzes erstmals an den Bezirksrat herangetragen. Was heute selbstverständlich erscheint, war damals wohl fast schon ein Pionierprojekt. Ich danke den damaligen Initianten des Golfplatzes Grossarni, allen voran Josef Schuler, ganz herzlich für ihre Weitsicht, ihren Mut



Oliver Ebert, Bezirksammann,  
Küssnacht

und für den Durchhaltewillen in der damaligen Zeit.

Heute zeigt sich, dass sich das Engagement gelohnt hat. Für die Golferinnen und Golfer und für die Bevölkerung. Ich wünsche dem Golfplatz Küssnacht für die kommenden 30 Jahre nur das Beste und allen Mitgliedern ein schönes Spiel!



# Feedback



## Eine meiner besten Lebensinvestitionen

Die Initiative der Familie Schuler und der Baubeginn der Golfanlage Küssnacht haben mir vor 30 Jahren ermöglicht, mit dem Golfsport anzufangen. Golf verändert dein Leben und war eine meiner besten Lebensinvestitionen, was ich der Initiantenfamilie nie vergessen werde!  
Herzliche Gratulation zum 30-Jahre-Jubiläum und DANKE!

Frank Schüpbach, Vitznau



## Hier stimmt für uns alles

Während meiner Studienzzeit begann ich, Golf zu spielen. Aufgrund von vielen Umzügen im In- und Ausland musste ich diesen wunderbaren Sport dann aber wieder aufgeben.  
Erst nach einer 35-jährigen Pause kam ich dank meiner Frau wieder zum Golfspielen. Mein damaliger Golflehrer hatte recht, als er sagte, Golfspielen sei wie Velofahren. Wenn man es einmal könne, werde man es nicht mehr verlernen...  
Nach dem Umzug in die Zentralschweiz spielten wir einige Male in Küssnacht und wussten schnell: Hier stimmt für uns alles, hier müssen wir Mitglied werden.  
Der Platz ist einwandfrei gepflegt und für mein bescheidenes Können sehr anspruchsvoll. Die Landschaftskulisse ist prächtig. Auch die übrige Infrastruktur – wie z. B. die Driving Range, die Abstellräume und die Garderoben – lässt keine Wünsche offen.  
Und last but not least darf ich das schöne Clubhaus erwähnen mit dem Empfang, dem Golf Shop und dem sehr gepflegten und doch gemütlichen Restaurant.

Roberto Cyprian, Steinerberg



## 30 Jahre Golf Küssnacht: Herzliche Gratulation!

In einer der traumhaftesten Gegenden weltweit liegt der einzigartig schöne Golfplatz Küssnacht am Rigi.

Meine oft längeren beruflichen Einsätze in unzähligen Ländern brachten mich zum Golf. Dass am Fusse der Königin der Berge vor 30 Jahren ein Golfplatz entstand, ist ein Glücksfall für uns alle in der Region. Nun kann ich mein super Hobby auch vor der eigenen Haustüre ausüben. Dieses Bijou einer Golfanlage verdanken wir der Familie Schuler, ihrer weisen Voraussicht und Zielstrebigkeit sowie ihrem unermüdlichen Einsatz.

Herzlichen Dank dem ganzen Golf Küssnacht Team! Was ihr für uns tagtäglich leistet, macht uns Golfern so viel Freude, wie ein «Hole in One» auf jeder Runde.

Franz Rothenfluh, Küssnacht



## Absolutes Highlight

Der Golfplatz Küssnacht am Rigi bietet eine unvergleichliche Kombination aus Herausforderung und Naturerlebnis. Der Abschlag am 18. Loch ist ein absolutes Highlight – die Aussicht in die Berge und auf den Vierwaldstättersee ist spektakulär und krönt jede Runde. Der Platz selbst ist sportlich und anspruchsvoll gestaltet, mit abwechslungsreichen Höhen und Tiefen, die Technik und Kondition erfordern. Dazu kommt die persönliche und herzliche Atmosphäre, die den Besuch auf dem Golfplatz Küssnacht am Rigi so besonders macht.

Cédric Drein, Greenfeespieler, Küssnacht



# Früher



*Blick vom Werkhof in Richtung heutige Übungsanlage, Driving Range und Puttinggreen*



*Bauernhof Chliarni mit den alten Gebäuden*





*Die alte Obstplantage am Ort des heutigen Parkplatzes*



*Blick vom heutigen Abschlag 2 in Richtung Green. Rechts der Bauernhof Dober*



# Bauzeit



Steinelesen vor der Ansaat mit viel Handarbeit



Grabarbeiten für Werkleitungen rechts der heutigen Driving Range



Die Drainagegräben sind aufgefäst und werden vor dem Verlegen der Rohre von Hand gereinigt



Die Schürfraupe erledigt die grossen Erdverschiebungen





Die Werkleitungen sind eingelegt



Der Weg ab dem Green 3 zur Talstrasse ist fertiggestellt



Abtransport der grossen Schürfraupe über die Chliarnistrasse

Auf dem künftigen  
Parkplatz warten  
die angehäuften  
Rasentragschichten  
auf den Einbau





# Heute











**30**  
Jahre  
Grossarni  
Golf  
Küssnacht  
am Rigi

Golf-Juwel  
am Fusse  
der Rigi,  
Königin  
der Berge